



**HAUS-ZU-HAUS-BERATUNGEN
IM KREIS WARENDORF 2009**

ABSCHLUSSBERICHT



ENERGIESCH
SPAREN

Kooperationspartner

STADT AHLEN



Oelde
Vielseitig. Ideenreich. Echt.



Gemeinde Everswinkel



Stadt Sendenhorst
Stadt, Land
und alles Gute.



Stadt Beckum



Gemeinde Beelen



Gemeinde
Ostbevern

STADT TELGTE
Wirtschaftsförderung



Stadt
Drensteinfurt



nnigerloh
Stadt mit Perspektive



Stadt Sassenberg



Wadersloh



STADT WARENDORF

Impressum



**Kreishandwerkerschaft
Steinfurt-Warendorf**
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Vorhelmer Str. 81 | 59269 Beckum
Tel. 02521 85 05 0 | Fax 02521 16 16 7
www.gfw-waf.de | info@gfw-waf.de
www.eu-waf.de | europe@gfw-waf.de

Redaktion und Text | europe direct-Team
Dipl. Wirt.-Ing. Birgitt Helms

Finanzielle Unterstützung





ENERGIesCH
SPAREN

Vorwort

3000 Haus-zu-Haus-Beratungen in allen Städten und Gemeinden des Kreises Warendorf sind ein stolzes Ergebnis. Möglich war dies nur, weil alle Beteiligten gemeinsam an einem Ziel gearbeitet haben: Die Nachfrage nach energetischen Modernisierungen messbar zu stärken und den Markt für die regionale Bauwirtschaft aufzubereiten. Verbunden hiermit ist die Senkung des Energieverbrauchs und der effiziente Einsatz von Energie als Beitrag der Region zum Umwelt- und Klimaschutz.

Viele Akteure zeigen sich für das Ergebnis verantwortlich: Die Bürgerinnen und Bürger in den einzelnen Kommunen, die die umfangreichen Beratungsangebote nutzten und dem Thema großes Interesse entgegenbrachten. Die engagierten Organisatoren in den Stadt- und Gemeindeverwaltungen in Ahlen, Beckum, Beelen, Drensteinfurt, Ennigerloh, Everswinkel, Oelde, Ostbevern, Sassenberg, Sendenhorst, Telgte, Wadersloh und Warendorf. Die Energieberater, die unermüdlich für Fragen und Tipps zur Verfügung standen und das EU Informationszentrum, das die Projektleitung innehatte. Und nicht zuletzt die Medien, die dieses Projekt positiv begleiteten.

Ohne Sponsoren lässt sich ein solches Projekt nicht realisieren: Die Sparkassen und Volksbanken aus dem Kreis Warendorf haben die Aktion „Energi_esch-Sparen – Haus-zu-Haus-Beratungen“ finanziell unterstützt. Dafür möchten wir uns ganz herzlich bedanken.

Der Kreis Warendorf beteiligt sich am European Energy Award (eea®). Das Energieteam der Kreisverwaltung hat im Juni 2008 mit der Erarbeitung eines umfangreichen Aktionsprogramms begonnen und startet nun bereits mit der Umsetzung. Die Haus-zu-Haus-Beratung ist ein weiterer Baustein zu einer erfolgreichen Zertifizierung.

Allen Beteiligten an den Haus-zu-Haus-Beratungen 2009 sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Petra Michalczak-Hülsmann
gfw Geschäftsführerin

Marc-Alexander Vieth
KH Geschäftsführer



Inhaltsverzeichnis

INHALTSVERZEICHNIS	4
AUSGANGSSITUATION	5
...in der Welt.....	5
...in der Europäischen Union	5
...in Deutschland.....	6
...in Nordrhein-Westfalen.....	6
...im Kreis Warendorf.....	6
ENERGIE SCH-SPAREN 2009 HAUS-ZU-HAUS BERATUNG.....	9
Zielgruppen und Ziele	9
Organisation	10
Projekttablauf	10
Projektaufwand.....	13
ERGEBNISSE	14
3000 Haushalte	14
Hoher Bekanntheitsgrad	14
Positive Resonanz	14
Potenziale.....	14
Investitionsverhalten	15
Beratungsakzeptanz	16
Potenzielle Massnahmen	17
Avisierte Massnahmen.....	17
Status Quo	18
FAZIT	19
ANLAGEVERZEICHNIS	20
Anlage A: Lenkungskreis	21
Anlage B: Energieberater-Team	23
Anlage C: Bürgermeisterbrief an Haushalte	25
Anlage D: Pressemitteilungen.....	26
Anlage E: Inhalt Informationsunterlagen.....	29
Anlage F: Erfassungsbogen Energieberater	30
Anlage G: Erhebungsbogen KommuneN.....	31
Anlage H: Auszüge aus dem Pressespiegel.....	33
QUELLENVERZEICHNIS	46



Ausgangssituation

...IN DER WELT

Vor dem Hintergrund des Klimawandels, der Endlichkeit der fossilen Energiequellen und der Tatsache, dass Energie aus erneuerbaren Quellen noch nicht in ausreichendem Umfang zur Verfügung steht, ist in Zukunft mit weiteren Verknappungen und Preissteigerungen bei fossilen Energieträgern zu rechnen. Dieser Prozess geht einher mit einer gleichzeitigen Zunahme der Bevölkerung und steigender Nachfrage nach Energie, insbesondere in Industrie- und Schwellenländern.

...IN DER EUROPÄISCHEN UNION

50% des europäischen Energiebedarfs werden durch Importe gedeckt. Hier hat sich die Europäische Union im Rahmen der Lissabon-Strategie im März 2000 u.a. das Ziel gesetzt, Europa zum wettbewerbsfähigsten, dynamischsten und wissensbasierten Wirtschaftsraum der Welt zu machen. Hierbei bieten insbesondere die Bereiche „Erneuerbare Energien“ und „Energieeffizienz“ synergetisches Potenzial, einerseits Verbrauch und Effizienz zu steigern, andererseits durch Innovationen neue Arbeitsplätze zu schaffen. Aktuell arbeiten bereits über 350.000 Menschen in der EU im Bereich der Erneuerbaren Energien.ⁱ

Ende 2007 hat die Europäische Union den Schutz der Umwelt, die umsichtige und rationelle Verwendung der natürlichen Ressourcen (Art. 191-193), die Förderung der Energieeffizienz und Energieeinsparungen sowie die Entwicklung neuer und erneuerbarer Energiequellen (Art. 194) im Vertrag von Lissabonⁱⁱ fest verankert.

Mehr als 40% des europäischen Primärenergieverbrauchs fallen im

Gebäudebereich an. Um die Energieeffizienz der Gebäude zu verbessern, hat die EU im November 2008 eine neue Rahmenrichtlinie für erneuerbare Energien vorgeschlagen, die im April 2009 rechtsgültig wurde. Diese neue Rahmenrichtlinie ersetzt die Richtlinien zur Förderung von Strom aus Erneuerbaren Energien (2001) und zur Förderung der Verwendung von Biokraftstoffen oder anderen erneuerbaren Kraftstoffen im Verkehrssektor (2003). Sie umfasst drei Bereiche: Stromerzeugung, Verkehr sowie Wärme-/ Kälteerzeugung.

Es wird geschätzt, dass die aktualisierte Richtlinie den Energieverbrauch um 5-6% und die CO₂-Emissionen um bis zu 5% in der gesamten EU bis zum Jahr 2020 reduzieren kann.ⁱⁱⁱ

Um den Anteil erneuerbarer Energiequellen bis 2020 auf 20% zu steigern, sieht die Richtlinie vor, dass alle neu gebauten Gebäude so viel Energie erzeugen sollen wie sie gleichzeitig verbrauchen, z.B. mittels Sonnenkollektoren oder Wärmepumpen. Gleichzeitig fordert die Richtlinie die Steigerung der Energieeffizienz, zu deren Finanzierung Förderprogramme (wie z.B. zur Erhöhung der Energieeffizienz von Gebäuden) eingerichtet werden sollen. Obligatorische Energieausweise für Neubau und Bestand, eine gesamtheitliche Betrachtung des Energiebedarfs von Gebäuden sowie die regelmäßige Inspektion von Heizungs- und Klimaanlage sind einzelne Forderungen der Richtlinie zur Steigerung von Energieeffizienz und -einsparungen.

Beim Energieverbrauch von Gebäuden gibt es große Unterschiede: Neue Gebäude brauchen zum Teil weniger als 3 bis 5 Liter Heizöl (oder äquivalente Brennstoffe) je Quadratmeter im Jahr, während sich der Durchschnitt für den vorhandenen Gebäudebestand auf rund 25 Liter je Quadratmeter beläuft, für manche Gebäude sogar bis zu 60 Liter. Verfügbare Bauprodukte und Einbautechniken können die Energieleistung eines Gebäudes drastisch verbessern, somit dessen Ener-



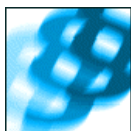
gieverbrauch senken und sich netto auszahlen: Die erzielten Einsparungen bei den Energiekosten übersteigen die jährlichen Kapitalkosten für die Investitionen.

...IN DEUTSCHLAND

Gegenwärtig werden im Bereich der Privathaushalte in Deutschland jährlich 140 TWh Strom (1 Terrawattstunde = 1 Milliarde kWh) und 631 TWh Brennstoffe verbraucht. Den Hauptanteil bei den Stromanwendungen halten die Bereiche Raumwärme/ Warmwasser, gefolgt von dem stark wachsenden Bereich der Elektronik (Audio/ Video/ PC/ Telekommunikation). Weitere hohe Anteile fallen auf den Bereich Kühlen/ Gefrieren, gefolgt von Beleuchtung und Kraft (Heizungspumpen).

Hinsichtlich potenzieller Energieeinsparungen wurden bei den Privathaushalten erhebliche Informationsdefizite festgestellt. So werden bei Kaufentscheidungen oft nur die Anschaffungs- aber nicht die Folgekosten, wie z.B. der Energieverbrauch oder die Lebensdauer berücksichtigt. Beispiele sind hier der Stromverbrauch von Elektrogeräten im Stand-by-Betrieb oder von Pumpen in Heizungsanlagen.

In Deutschland wurde daher die Energieeinsparverordnung für Gebäude (EnEV) der europäischen Rahmenrichtlinie für Erneuerbare Energien noch im selben Monat angepasst und verabschiedet. Die EnEV 2009 (www.enevonline.org/enev_2009_volltext/) tritt am 1. Oktober 2009 in Kraft.



Die EnEV 2009 gilt für Wohngebäude und Nicht-Wohngebäude, die neu gebaut bzw. modernisiert werden. Sie regelt u.a. den erlaubten Jahres-Primärenergiebedarf und den Transmissionswärmeverlust über die Außenflächen, wobei der Einsatz erneuerbarer Energiequellen positiv angerechnet wird. Sie verbietet den Betrieb von Heizkesseln,

die vor dem 1. Oktober 1978 eingebaut worden sind, schreibt die Dämmung von Wärmeverteilungs- und Warmwasserleitungen vor und lässt dies durch die Bezirksschornsteinfegermeister kontrollieren. Des Weiteren regelt die EnEV die Ausstellung von Energieausweisen.

...IN NORDRHEIN-WESTFALEN



In Nordrhein-Westfalen hat das Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Energie die Initiative „Mein Haus spart“ (www.meinhaus-spart.de) gestartet. Hier werden zum einen Energieberatungen bezuschusst und Informationsbroschüren ausgegeben, um Eigenheimbesitzern Energieeinsparpotenziale aufzuzeigen, zum anderen werden auch Finanzierungsmöglichkeiten aufgezeigt.



Mit dem Ziel, einen aktiven Beitrag zu den Klimaschutzzielen zu leisten und gleichzeitig die regionale Wirtschaft anzukurbeln, haben sich sieben Kreise, darunter der Kreis Warendorf, und neun Städte zusammengeschlossen und in Kooperation mit der Initiative „Mein Haus spart“ das Projekt „AltBauNeu“ ins Leben gerufen.

...IM KREIS WARENDORF



Als Akteur des Projektes „AltBauNeu“ (www.alt-bau-neu.de) hat der Kreis Warendorf Mitte 2005 eine eigene Dachmarke geschaffen. Sie steht für aktives Energiesparen durch energetische Gebäudesanierung. Unter dem Motto „Energi_esch-Sparen“ bieten der Kreis Warendorf, die Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf, die gfw - Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH sowie das europe direct Informationszentrum der gfw gemeinsam



aktive Beratung für Hauseigentümer zur energetischen Gebäudemodernisierung an.

Ziele des Projektes sind in erster Linie, einen aktiven Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz zu leisten, den Energieverbrauch zu senken und langfristig Kosten zu sparen, gleichzeitig die Nachfrage nach energetischen Gebäudemodernisierungen zu steigern und somit auch die regionale Wirtschaft im Kreis zu stärken.

INFORMATIONSBENDE

Im Herbst 2005 haben die „Energi_esch-Sparen“-Kooperationspartner kostenlose Informationsabende mit neutralen Energieberatern gestartet, die bis Frühjahr 2007 durchgeführt wurden. Diese Veranstaltungen wurden dezentral in allen Kommunen des Kreises angeboten und stark nachgefragt.

HAUS-ZU-HAUS BERATUNGEN

Um die Nachhaltigkeit und Effektivität der Informationsvermittlung zu erhöhen, haben die Kooperationspartner zu Beginn des Jahres 2008 1.000 Haushalten eine kostenlose Haus-zu-Haus-Beratung angeboten. An dieser Aktion waren die Städte und Gemeinden Drensteinfurt, Everswinkel, Ostbevern, Telgte und Wadersloh aus dem Kreis Warendorf beteiligt.

FACHBROSCHÜRE

Ergänzt wurden die „Energi_esch-Sparen“-Aktivitäten von einer Fachbroschüre, die sich an die Menschen im Kreis Warendorf richtet und das Thema umfassend abdeckt. Unter dem Titel: „Energi_esch Sparen - Energie & Kosten sparen durch Gebäudemodernisierung“ bietet diese Broschüre wertvolle Tipps und Hinweise zum Thema, informiert über aktuelle Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten aber auch über regionale Anbieter. Von Kontaktadressen der Energieberater bis zu Ansprechpartnern bei den Kreditinstituten, energetisch orientierten Handwerkern,

Händlern und Dienstleistern ist alles darin enthalten. Die Broschüre ist in 2. Auflage 2009 erschienen. Herausgeber dieser Broschüre sind die gfw und die Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf.

INFO-FLYER

Darüber hinaus geben die „Energi_esch-Sparen“-Kooperationspartner über die Initiativen „Mein Haus spart“ und „AltBauNeu“ Informationsflyer zum Energieausweis sowie zur energetischen Gebäudemodernisierung heraus.

INTERNETSEITE

Die Website www.energiesch-sparen.de, enthält speziell für den Kreis Warendorf zugeschnittene Informationen, wie Suchmaschinen für regionale Adressen etc. All diese begleitenden Informationsquellen tragen das „Energi_esch-Sparen“ Logo und komplettieren die Dachmarke.

EUROPEAN ENERGY AWARD KREIS WARENDORF

Die „Energi_esch-Sparen“-Aktion ist eingebunden in den Beitrag des Kreises Warendorf zum European Energy Award (eea®).

Angelehnt am Qualitätsmanagementsystem der Wirtschaft, wie z.B. Total Quality Management TQM, ist der European Energy Award ein prozessorientiertes Verfahren, in welchem Schritt für Schritt die Verwaltungsprozesse und die Kundenorientierung verbessert werden sollen.

Aufgrund der klaren Zielsetzungen, der detaillierten Erhebung von Leistungsindikatoren, deren Quantifizierung und einem strukturierten Controlling- und Berichtswesen fügt sich der EEA optimal in eine moderne Verwaltungsführung ein.

Der Kreis Warendorf engagiert sich seit 10 Jahren stark im Energiemanagement der Kreiseigenen Gebäude. Seit längerem werden Maßnahmen zum effizienten



ENERGIESCH SPAREN

Energieeinsatz in den Liegenschaften umgesetzt und regelmäßig Energieberichte erstellt.

Am 07.12.2007 erfolgte der Beschluss des Kreisausschusses zur Teilnahme an dem European Energy Award. Am 25.06.08 fand das Kick-off-Treffen statt und das Energie-Team nahm ihre Tätigkeit auf.

In einem ersten Schritt erarbeitete der Kreis eine Ist-Analyse, mit der der Stand und die Qualität der Energie- und Klimaschutzpolitik sichtbar gemacht werden sollte. Der Kreis Warendorf hat als erster teilnehmender Kreis diese Ist-Analyse im September 2008 abgeschlossen.

In zwei Workshops, am 20./ 21.10.2008 und am 21.01.2009, wurden die Ist-Analysen ausgewertet und das energiepolitische Arbeitsprogramm erarbeitet.

Der Bericht und ein umfangreiches Maßnahmenpaket wurden in der Sitzung des Umweltausschusses des Kreises am 15.06.2009 beschlossen.

Hier wird sichtbar, wie die Aktivitäten im Kreis Warendorf ineinander greifen. Die Initiative „Energiesch-Sparen“ ergänzt den Prozess des European Energy Award.

(www.european-energy-award.de/eea-Home)



Energiesch-Sparen 2009 Haus-zu-Haus Beratung

ZIELGRUPPEN UND ZIELE

IMPULSGEBUNG

Basierend auf den großen Erfolg der Haus-zu-Haus Beratungen im Vorjahr wurde das Projekt 2009 auf das gesamte Kreisgebiet ausgeweitet. Unter aktiver Beteiligung sämtlicher Kommunen und der finanziellen Unter-

stützung der örtlichen Sparkassen und Volksbanken sollte nun weiteren 2.600 Haushalten eine kostenlose, persönliche und Objekt basierte Energieberatung angeboten werden.

Hauptziel ist hierbei die Impulsgebung. Die Menschen im Kreis Warendorf sollen angeregt werden, sich mit Energiesparmöglichkeiten auseinander zu setzen und so einen aktiven Beitrag zur Umwelt- und Energiepolitik leisten. Verbunden hiermit ist die Stärkung der regionalen Wirtschaft durch die Beauftragung des Bauhandwerks.

ÜBERSICHT ÜBER ZIELGRUPPEN UND ZIELE

BürgerInnen

- Sensibilisierung ↑
- Verantwortungsgefühl ↑
- Verankerung im Bewusstsein ↑
- Energieverbrauch & Kosten ↓
- Hemmschwelle ↓ durch Erstkontakt mit neutralem Energieberater

Die Menschen im Kreis Warendorf sollen für den **Schutz von Umwelt, Klima und Energieressourcen** sensibilisiert werden, um so ein aktiven Beitrag zum Umweltschutz und zur Energiepolitik zu leisten.

Langfristig sollen die Menschen Energie und somit auch Kosten sparen. Kurzfristig sollen energetische Sanierungsmaßnahmen an Gebäuden vorgenommen werden, wodurch **Aufträge für das Bauhandwerk und den Mittelstand** im Kreis generiert werden sollen.

Handwerk & Mittelstand

- Bestandssicherung ↑
- Arbeitsplätze ↑
- Regionale Aufträge ↑ durch Nachfrage energetischer Modernisierungsmaßnahmen ↑

Kommunen & Kreis

- Image ↑
- Gesamtenergieverbrauch ↓
- Erneuerbare Energien ↑
- Umweltbelastung ↓
- European Energy Award ↑
- Beschäftigungsquote ↑
- Überblick über Situation ↑

Im Kreis Warendorf soll durch Senkung des Gesamtenergieverbrauchs und Stärkung von Wirtschaft und Beschäftigung ein gemeinsamer **Beitrag zu Umweltschutz- und Energiepolitik** sowie ein **Beitrag zu den Wachstums- und Beschäftigungszielen auf EU-Ebene** geleistet werden. Gleichzeitig nimmt der Kreis Warendorf am European Energy Award teil.



ORGANISATION

Unter der Federführung des europe direct Informationszentrums bei der gfw und in Kooperation mit der Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf, koordinierten die Verantwortlichen der 13 beteiligten Kommunen (Lenkungskreis) die Haus-zu-Haus Beratungen vor Ort.

Die Energi_esch Sparen Aktion der Haus-zu-Haus Beratungen wird finanziell getragen von:

- ☑ Sparkasse Münsterland Ost
- ☑ Sparkasse Beckum-Wadersloh
- ☑ Volksbank Ahlen-Sassenberg-Warendorf eG
- ☑ Volksbank Beckum eG
- ☑ Volksbank Clarholz-Lette-Beelen eG
- ☑ Volksbank Enniger-Ostenfelde-Westkirchen eG
- ☑ Volksbank Oelde-Ennigerloh-Neubeckum eG
- ☑ Vereinigte Volksbank eG
- ☑ Städte und Gemeinden im Kreis WAF
- ☑ Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf
- ☑ gfw - Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH
- ☑ europe direct Informationszentrum Kreis Warendorf c/o gfw
- ☑ Europäische Kommission

PROJEKTABLAUF

IDEE

Das Prinzip der Haus-zu-Haus-Beratungen besteht darin, dass nach Vorankündigung unabhängige qualifizierte Energieberater in einem definierten Zeitraum in vorab ausgewählten Wohnquartieren von Haus zu Haus gehen, klingeln und eine kostenlose Erstberatung zur energetischen Gebäudesanierung anbieten. Bei diesem Gebäudecheck handelt es sich um ein niedrighschwelliges Angebot.

BETEILIGUNG KOMMUNEN

Die Kommunen wählten die Haushalte aus, organisierten u.a. die Bürgermeisterbriefe und Pressetermine bzw. -mitteilungen, koordinierten Beratungstermine und veranstalteten Informationsabende oder auch Infostände.

ZIELGRUPPE HAUSHALTE

Im Kreis Warendorf wurde der kostenlose Gebäude-Check jeweils 200 Haushalten in jeder Kommune angeboten. Ein definiertes Beratungskontingent wurde an interessierte Bürger vergeben. Im Schnitt waren dies 20 Prozent. Die Wohnquartiere wurden von den Kommunen nach festen Kriterien sorgfältig ausgewählt.

Es sollte sich um Immobilien handeln, die überwiegend aus Ein- bis Zweifamilienhäusern bestehen, die vor 1983 erbaut worden sind. Alle Haushalte, die nicht ausgewählt wurden, jedoch die Gebäude-Kriterien erfüllten, konnten sich aktiv für einen freien Beratungsplatz bei ihrer Kommune anmelden.



BERATUNGSZEITRAUM

Die Haus-zu-Haus-Beratungen inklusive der dazugehörigen Informationsveranstaltungen fanden in den beteiligten Kommunen vom 02.-18. Februar 2009 statt.

Alle vorab ausgewählten Haushalte bekamen von der Stadt/ Gemeinde einen persönlichen Informationsbrief, in dem sowohl die Aktion als auch die Energieberater vorgestellt wurden. Pro Kommune waren jeweils zwei Berater tätig. Zeitgleich wurden die Haus-zu-Haus Beratungen von/ und für jede Kommune in der Presse angekündigt. Vorbereitend wurde die Energi_esch-Sparen-Aktion durch eine kreisweite Pressemitteilung beworben.

GESUCHT: ENERGIEBERATER/ -INNEN

Eine zentrale Funktion im Gesamtvorhaben kam den Energieberatern zu, die für die vor-Ort-Beratung in den Haushalten verantwortlich sein sollten. Für die Zusammenstellung des Beraterteams und für die Fortbildung war die gfw gemeinsam mit der Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf zuständig. Über eine offene Ausschreibung im Dezember 2008 konnten sich interessierte Fachleute mittels eines 3-seitigen Fragebogens offiziell bewerben.

Mit 27 ausgewählten Energieberatern wurden in der Folge Verträge abgeschlossen, in denen detailliert festgeschrieben wurde, wie viele Beratungen in welchen Gemeinden durchzuführen sind.






Am 20.01.2009 fand in den Räumlichkeiten der Kreishandwerkerschaft eine Schulung statt - die Teilnahme war für alle Berater verbindlich. Durchgeführt wurde die Schulung von der Fa. GERTEC GmbH Ingenieurgesellschaft Essen. Neben umfassenden Informationen zu der Aktion wurden im Rahmen der Fortbildung z.B. auch Rollenspiele zu den unterschiedlichen Beratungssituationen eingeübt.

BERATUNGSDAUER

Das Angebot der Energieberater umfasste eine Initialberatung von 30-45 Minuten Dauer, alternativ eine Kurzberatung von bis zu 15 Minuten oder nur die Übergabe des Infopakets. Bei Nicht-Antreffen der Bewohner wurde eine Karte mit Kontaktdaten hinterlassen, um den Beratungsempfängern die Möglichkeit zu geben, einen neuen Termin zu vereinbaren.

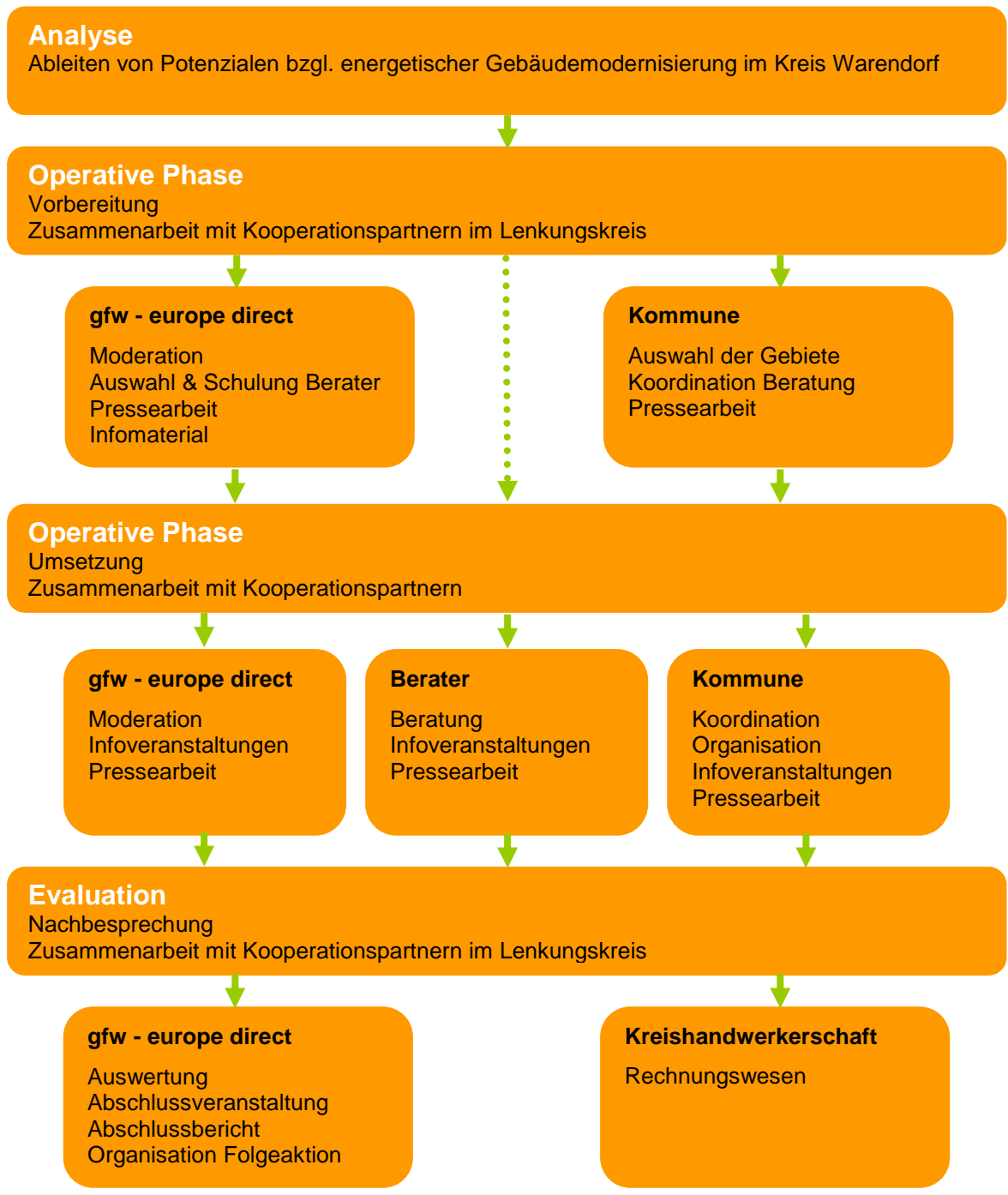
UMFANG BERATUNGSANGEBOT

Ergänzt wird das Beratungsangebot von weiteren kostenlosen Informationsquellen:

-  Info-Pakete, bestehend aus Broschüren und Faltblättern mit den wichtigsten Informationen zum Nachlesen
-  Broschüre Energi_esch-Sparen
-  Energi_esch-Sparen Internetseite
-  Informationsabende in den Städten und Gemeinden
-  Informationsstände auf Wochenmärkten



PROZESSABLAUF





AUSWERTUNGSBASIS

Zu Auswertungszwecken bekamen die Energieberater für jeden Haushalt einen übersichtlichen Erfassungsbogen mit, der gleichzeitig als Gesprächsgrundlage genutzt werden konnte.

Die Kommunen trugen die Erfassungsbögen ihrer Energieberater zusammen und füllten ihre eigenen Erhebungsbögen aus. Auf diese Weise erhielt jede Kommune einen direkten Überblick über die Lage im eigenen Zuständigkeitsbereich. Sämtliche Daten wurden abgekoppelt von Personen- oder Adressdaten der Haushalte erhoben, um den Datenschutz zu gewährleisten.

Die Erfassungs- und Erhebungsbögen dienten zusammen mit den Erfahrungsberichten der Energieberater und Lenkungskreismitgliedern als Grundlage für diesen Abschlussbericht.

PROJEKTAUFWAND

- Projektdauer: ein halbes Jahr
- Projektkoordination: zentral-kreisweit und dezentral auf Kommunalebene
- Finanzwesen zentral
- 2 Lenkungskreis-Sitzungen zentral
- Öffentlichkeitsarbeit kreisweit/ kommunal
- Verfassen von Vorlagen für Anschreiben der Haushalte und Pressemitteilungen
- Überregionale Kommunikation
- Ausschreibung Dienstleistungen der Energieberater und Auswahl der Energieberater

- Vertragsgestaltung Energieberater
- Schulung Energieberater
- Einsatzplanung Energieberater kreisweit/ kommunal
- Definition der Kriterien zur Auswahl der Haushalte
- Organisation von Informationsveranstaltungen
- Organisation von Referenten
- Interne Kommunikation Lenkungskreis und Energieberater
- Externe Kommunikation Sponsoren, Presse und Haushalte
- Erstellung und Zusammenstellung Info-Paketen, maßgeschneidert für jede Kommune
- Definition Erfassungsraster für die Haushalte (Erfassungsbogen)
- Konsolidierung (dezentral/ zentral) und anonymisierte Auswertung der Erfassungsbögen
- Definition eines Resonanzrasters für die Kommunen (Erhebungsbogen)
- Konsolidierung der Auswertung der Erhebungsbögen
- Konsolidierung und Auswertung der Erfahrungsberichte der Energieberater
- Verfassung Abschlußbericht



Ergebnisse

3000 HAUSHALTE

Aufgrund der großen Resonanz auf diese Aktion bei den Bürgern setzten sich die 13 Kommunen des Kreises dafür ein, dass letztendlich sogar 2.750 Haushalten der kostenlose Gebäude-Check angeboten werden konnte. Weitere 250 Haushalte nahmen die Gelegenheit wahr, auf abendlichen Rathausveranstaltungen oder bei Info-Ständen auf den Wochenmärkten mit den Energieberatern ins Gespräch zu kommen. Somit wurden mit dieser Aktion der Haus-zu-Haus Beratungen 3.000 Haushalte direkt erreicht!

HOHER BEKANNTHEITSGRAD

Über die Öffentlichkeitsarbeit wurde die gesamte Bevölkerung des Kreises auf die Aktion und den damit verbundenen Zielen aufmerksam gemacht.

- 18 Pressetermine
- 50 Presseberichte
- 18 Internetberichte
- 2.750 Haushalte aufgesucht
- 250 Haushalte auf Info-Veranstaltungen
- 2.800 Infopakete
- 900 Broschüren
- 200 Abschlußberichte (zzgl. pdf)
- Erfahrungsaustausch mit den Kreisen Gütersloh und Steinfurt

POSITIVE RESONANZ

Mit wenigen Ausnahmen war die Resonanz der Haushalte durchweg positiv. Haushalte ohne energetische Vorkenntnisse waren mit

der Initialberatung erst einmal zufrieden; der Impuls schien angekommen zu sein. Wohingegen alle Haushalte, die sich schon einmal mit dem Thema befasst hatten, einen umfangreichen, konkreten Beratungsbedarf hatten.

- Sehr gute Resonanz und Akzeptanz seitens der Haushalte. Unerwartet hohes Interesse nicht ausgewählter Bürger an freien Beratungsplätzen.
- Informationsabende im Rathaus wurden gut angenommen.
- Gute Vorbereitung der Haushalte ermöglichte effektive Beratungsgespräche.
- Einzelne Maßnahmen waren zwar zum Teil schon umgesetzt, jedoch konnte noch viel Potential aufgezeigt werden. Zumeist fehlte ein ganzheitlicher Ansatz.
- Es bestand hohes Interesse daran, Maßnahmen in Eigenleistungen umzusetzen. Es wird Beratung und Umsetzung durch das Bauhandwerk empfohlen, um Schäden, wie beispielsweise Schimmelbildung, zu vermeiden.

POTENZIALE

Die Durchführung kostenloser Energieberatungen am eigenen Objekt, flächendeckend im Kreis Warendorf, generierte eine so große Nachfrage nach Erstberatungen, dass sie nicht befriedigt werden konnte.

- Eine Wiederholung der Aktion wurde seitens der Haushalte gewünscht.
- Die Zeit für die Beratungen wurde von den Haushalten als zu kurz empfunden. 45 Minuten wurden dabei als Minimum angesehen.

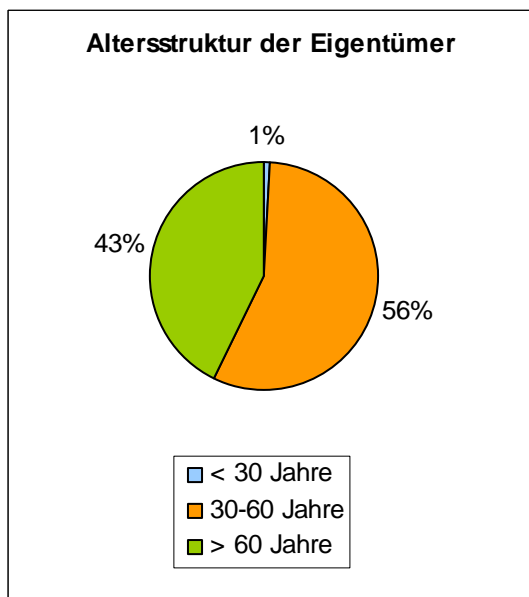


ENERGIESCH

S P A R E N

- Es wurde ein hoher Aufklärungsbedarf bei älteren Eigentümern über Möglichkeiten mit geringeren Investitionen festgestellt. Viele ältere Bewohner waren abgeneigt, noch etwas zu tun bzw. zu investieren.
- Die Resonanz bei den Informationsständen auf den Wochenmärkten war verhalten. Mögliche Ursachen:
 - Außenveranstaltung bei schlechtem/kaltem Wetter
 - Ankündigung für Infostand nicht wirkungsvoll genug

INVESTITIONSVERHALTEN



Grundsätzlich konnte festgestellt werden, dass über Investitionen in Abhängigkeit vom jeweils verfügbaren Einkommen nachgedacht wird. Betrachtet man die Altersstruktur der Haushalte, so konnten sie hinsichtlich ihres Investitionsverhaltens in drei nahezu gleich große Gruppen eingeteilt werden:

- Eigentümer im Erwerbstätigenalter allgemein beabsichtigten Maßnahmen umzusetzen und auch die notwendigen Investitionen zu tätigen, sofern es in ihrem finanziellen Rahmen liegt.

- Eigentümer im Späterwerbstätigen- bzw. Frührentenalter waren sich über die Notwendigkeit und Auswirkungen von Maßnahmen bewusst, wollten aber möglichst viel in Eigenleistung umsetzen.

- Eigentümer im fortgeschrittenen Rentenalter waren sehr abgeneigt, noch selbst Investitionen zu tätigen und wollten dies lieber den Erben/ Nachfolgern überlassen. Gründe waren u.a.:

- Fehlendes Eigenkapital

- Fehlende Investitionsbereitschaft

- Fehlende oder eingeschränkte Kreditfähigkeit aufgrund des Alters

- Fähigkeit, Einschränkungen ein-fach hinnehmen zu können, z.B. in der Wohnqualität, möglicherweise teils fehlender Vergleichserlebnisse.

- Bewährtes wird nicht verändert. Beispiel Heizung: „Die hat so lange gute Dienste getan. Sie funktioniert doch noch. Warum sollte sie ersetzt werden?“ Um Kosten zu sparen, wird weniger geheizt.

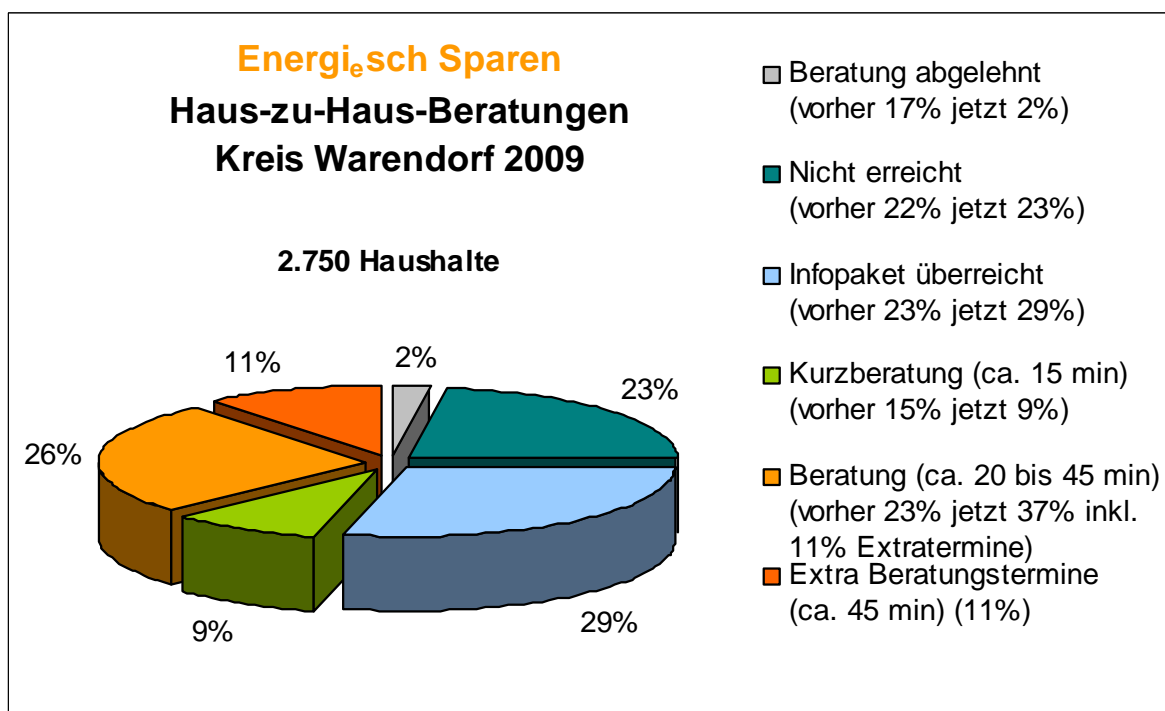
- Generationswechsel ist absehbar. Aktivitäten/ Investitionen werden auf die Nachfolgeneration geschoben.



Insgesamt konnte festgestellt werden, dass bei bereits erfolgtem Eigentümerwechsel auch Sanierungsmaßnahmen nach energetischen Gesichtspunkten umgesetzt worden waren. Allerdings schien dies nur zum kleinen Teil und ohne ganzheitlichem Konzept erfolgt zu sein. Mögliche Gründe hierfür:

- ❑ Keine umfassende und ganzheitliche Energieberatung erhalten.
- ❑ Begrenzte finanzielle Möglichkeiten; Investitionsrahmen bereits durch Kauf der Immobilie weitestgehend ausgeschöpft.

BERATUNGSAKZEPTANZ



Vorjahreswerte basieren auf 1.000 Haushalte in 5 Kommunen.

46% der Haushalte haben eine Energieberatung nachgefragt bzw. erhalten. Hierbei haben die frei vergebenen Kontingente durchweg länger als die vorgegebenen 45

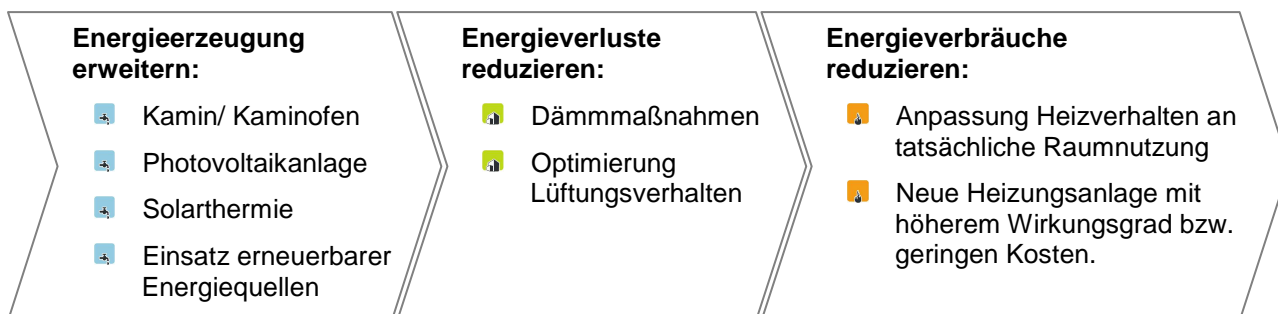
Minuten gedauert. Diese Haushalte waren auch von sich aus aktiv und mussten nicht mehr für das Thema sensibilisiert werden.



POTENZIELLE MASSNAHMEN

Das Spektrum an Möglichkeiten, im und am Eigenheim Energie zu sparen bzw. mit überhöhten Energieverbräuchen umzugehen, wurde in den Beratungsgesprächen konkret

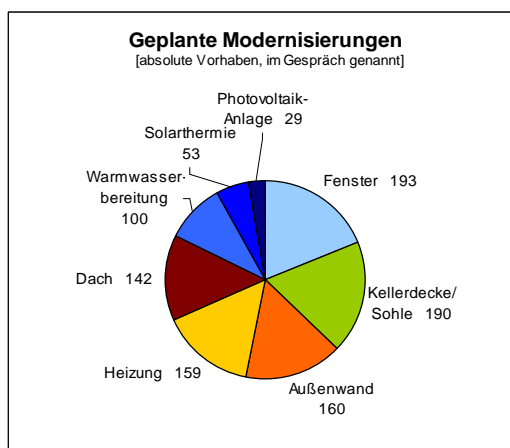
auf das jeweilige Gebäude und die jeweiligen Bewohner abgestimmt. Hier sind daher nur einige allgemeine Beispiele genannt:



AVISIERTE MASSNAHMEN

Es war das primäre Ziel der Energi_esch Sparen Aktion, den Bürgern Impulse zu geben, einen Beitrag zur Realisierung von Umwelt- und Energiezielen zu leisten, die lokale Wirtschaft zu unterstützen und persönlich davon zu profitieren, indem sie sich mit dem Thema „Energie sparen durch mögliche Maßnahmen am und im Eigenheim“ befassen. Eine Erfassung konkreter Vorhaben war somit nicht Gegenstand der Aktion.

In einzelnen Beratungsgesprächen hatten sich jedoch auch schon konkretere Pläne zur Umsetzung energetischer Gebäudesanierungsmaßnahmen herauskristallisiert:

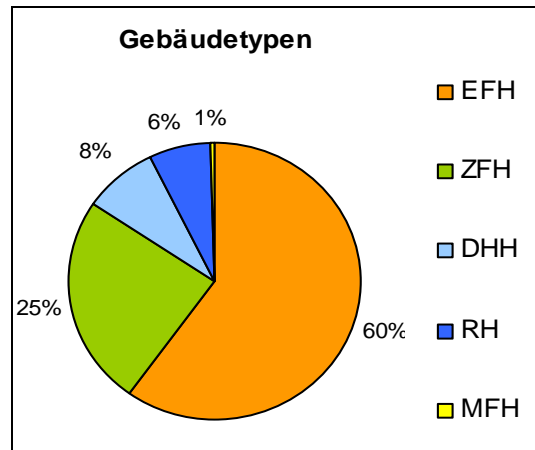




STATUS QUO

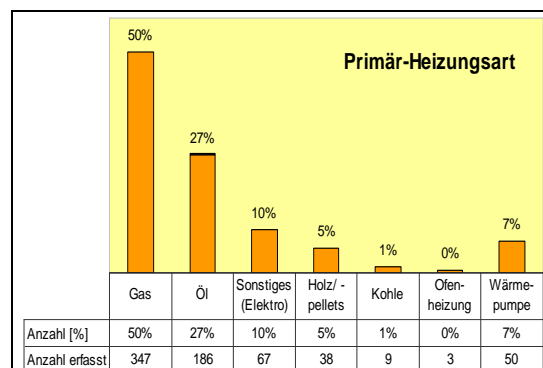
GEBÄUDE TypEN

Aufgrund der Vergabe von freien Beratungsplätzen gehörten auch Doppelhäuser sowie Zwei- und Mehrfamilienhäuser zu den Beratungsobjekten. Entsprechend den Vorgaben besaßen 60% der beratenen Hauseigentümer ein Einfamilienhaus. Zweifamilienhäuser waren Beratungsgegenstand in 25% der Fälle.



PRIMÄRENERGIE-QUELLEN

Zum Zeitpunkt der Beratungen waren Gas mit 50% und Öl mit 27% die vorherrschenden Primärenergiequellen. Erneuerbare Energiequellen machten dagegen einen Anteil von insgesamt 12% aus (Wärmepumpen 7% und Holzpellettheizungen 5%). Einschränkend sei angemerkt, dass diese Daten nicht von allen beratenen Haushalten erhoben wurden.





ENERGIESCH
SPAREN

Fazit

Energiesch Sparen 2009 im Kreis Warendorf - Ein voller Erfolg!

Ziel der Aktion Energiesch Sparen im Kreis Warendorf ist es, die Nachfrage nach energetischer Modernisierung messbar zu stärken und den Markt für die regionale Bauwirtschaft aufzubereiten. Verbunden hiermit ist die Senkung des Energieverbrauchs und der effiziente Einsatz von Energie als Beitrag der Region zum Umwelt- und Klimaschutz.

2.750 Haushalte nahmen die kostenlose Energieberatung in den eigenen vier Wänden in Anspruch. Weitere 250 Bürger nutzen die Gelegenheit, sich auf einer der zahlreichen zusätzlichen Informationsveranstaltungen auf Wochenmärkten und in den Rathäusern der 13 Kommunen bei den Energieberatern über Möglichkeiten der energetischen Gebäudesanierung zu informieren.

Finanziell unterstützt wurde die Aktion durch die örtlichen Sparkassen und Volksbanken, die Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf, das europe direct Informationszentrum im Kreis Warendorf sowie die gfw - Gesell-

schaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH.










„Die Aktion sollte im nächsten Winter unbedingt wiederholt werden!“, so der Lenkungskreis der Städte und Gemeinden aus dem Kreis Warendorf.

Die Auswertung der Fragebögen zeigt, dass die Haushalte eine Fortsetzung der Aktion wünschen. Alle an der Aktion Beteiligten sind sich einig, dass noch viel Potential im Bereich effizienter Energieeinsatz besteht.

Die Aktion Energiesch Sparen ist prozessorientiert konzipiert und möchte die Hausbesitzer auf ihrem Weg zum effizienten Energieeinsatz auch weiterhin begleiten. Am Anfang einer energetischen Sanierung muss ein Hausbesitzer viele grundsätzliche Fragen beantworten: Welche Maßnahmen sind bei der Sanierung des Gebäudes sinnvoll? Woher bekomme ich Fördergelder? Es ist viel zu bedenken. Aufgrund des großen Erfolges empfehlen der Lenkungskreis und alle Kooperationspartner die Fortführung der Aktion im Jahr 2010.



Anlageverzeichnis

-  Anlage A: Lenkungskreis
-  Anlage B: Energieberater-Team
-  Anlage C: Bürgermeisterbrief
-  Anlage D: Pressemitteilungen
-  Anlage E: Inhalt Informationsunterlagen
-  Anlage F: Erfassungsbogen Energieberater
-  Anlage G: Erhebungsbogen Kommunen
-  Anlage H: Auszüge aus dem Pressespiegel
-  Anlage I: Quellenverzeichnis



ANLAGE A: LENKUNGSKREIS



Organisation	Name	Adresse
europe direct Informationszentrum c/o gfw - Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH	Helms Birgitt	Vorhelmer Str. 81 59269 Beckum 02585-8505-25 helms@gfw-waf.de
Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf	Vieth Marc Alexander	Von-Ketteler-Str. 42 48231 Warendorf 02581-9303 13 vieth@kh-waf.de
Kommune	Name	Adresse
Stadt Ahlen	Dams Marianne	Alte Beckumer Straße 6 59227 Ahlen 02382-985828 damsm@stadt.ahlen.de
Stadt Beckum	Denkert Marita	Weststraße 46 59269 Beckum 02521-29374 denkert@beckum.de
Gemeinde Beelen	Wiengarten Elisabeth	Warendorfer Str. 9 48361 Beelen 02586-887 32 hauptamt@beelen.de



Kommune	Name	Adresse
Stadt Drensteinfurt	Dr. Obszerninks Britta	Landsbergplatz 7 48317 Drensteinfurt 02508-995154 b.obszerninks@drensteinfurt.de
Stadt Ennigerloh	Meyer Jürgen	Westkirchener Str. 44 59320 Ennigerloh 02524-928411 meyer@ennigerloh.de
Gemeinde Everswinkel	Schumacher Bernd	Am Magnusplatz 30 48351 Everswinkel 02582-88214 schumacher@everswinkel.de
Stadt Oelde	Beckstedde Heike	Ratsstiege 1 59302 Oelde 02522/ 72243 heike.beckstedde@oelde.de
Gemeinde Ostbevern	Langner Hugo	Erbdrostenstraße 2 48346 Ostbevern 02532-8265 umweltamt@ostbevern.de
Stadt Sassenberg	Lentz Erich	Schürenstr. 17 48336 Sassenberg 02583-3094040 lentz@sassenberg.de
Stadt Sendenhorst	Huth Wolfgang	Kirchstr. 1 48324 Sendenhorst 02526-303211 huth@sendenhorst.de
Stadt Telgte	Bäumer Andreas	Baßfeld 4-6 48291 Telgte 02504-13298 andreas.baeumer@telgte.de
Gemeinde Wadersloh	Sudkamp Beate	Liesborner Str. 5 59329 Wadersloh 02523-950164 beate.sudkamp@wadersloh.de
Stadt Warendorf	Krumme Torsten	Lange Kesselstr. 4-6 48231 Warendorf 02581-54-1130 torsten.krumme@warendorf.de



**ANLAGE B:
ENERGIEBERATER-TEAM**



Zugeordnete Kommune	Name	Anschrift	Telefon/ E-Mail
Ahlen	Bernd Kösters	Wallstraße 65 59227 Ahlen	02382-783890 info@energieeffizient-bauen.com
Ahlen	Bernd Theismann	Nordstr. 29 59227 Ahlen	02382-85050 theismann-ahlen@t-online.de
Beckum	Claudia Graf	Rebhuhnweg 1 59227 Ahlen	02382-379661 ing_buero_graf@arcor.de
Beckum	Oliver Weinekötter	Im Schürbusch 4 59329 Wadersloh	02520-246 weinekoetter.a-i@freenet.de
Beelen	Julia Behrens	Lippborger Str. 168 59269 Beckum	02521-827670 info@planungsbuero-behrens.de
Beelen	Hermann Schröder	Dr.-Rau-Allee 2 48231 Warendorf	02381-3056 hswingenieurtd@aol.com
Drensteinfurt	Bernd Kösters	Wallstraße 65 59227 Ahlen	02382-783890 info@energieeffizient-bauen.com
Drensteinfurt	Veit Nordhaus	Sedanstr. 7 59227 Ahlen	02382-703131 veitolaf@web.de
Ennigerloh	Julia Behrens	Lippborger Str. 168 59269 Beckum	02521-827670 info@planungsbuero-behrens.de
Ennigerloh	Elke Pape	Wilhelmstr. 36 59269 Beckum	02521-823727 info@arche-plan.de
Everswinkel	Rudolf Cirkel	Steinbrückenkamp 20 59227 Ahlen	02382- 71286 rudolf.cirkel@t-online.de



Zugeordnete Kommune	Name	Anschrift	Telefon/ E-Mail
Everswinkel	Jörg Früchte	Teigelkamp 12 48324 Sendenhorst	02526-9396180 ingjf@gmx.de
Oelde	Susanne Dorgeist	Sudkamp 10 59320 Ennigerloh	02528-950310 info@traeum-dein-zuhause.de
Oelde	Arndt-Albrecht Gubalke	Königsstr. 20-22 59329 Wadersloh	02523-993269 architekt@gubalke.de
Ostbevern	Klaus Belau	Mozartstraße 85 b 48291 Telgte	02504-985882 mail@architekt-belau.de
Ostbevern	Silke Puteanus	Soetenkamp 45 48149 Münster	0251-4843944 silke.puteanus@web.de
Sassenberg	Detlef Hellmann	Alter Hammweg 37 59269 Beckum	02521-860112 architekten.hellmann@t-online.de
Sassenberg	Peter Uenning	Frieda-Schwarz-Weg 4 48346 Ostbevern	02382-783890 peter@uenning.de
Sendenhorst	Rudolf Cirkel	Steinbrückenkamp 20 59227 Ahlen	02382- 71286 rudolf.cirkel@t-online.de
Sendenhorst	Klaus Eusterwiemann	Heimstättenweg 33 48317 Drensteinfurt	02508-993843 tgaeu@aol.com
Telgte	Klaus Belau	Mozartstraße 85 b 48291 Telgte	02504-985882 mail@architekt-belau.de
Telgte	Kay Krampe	In den Gärten 6 48336 Sassenberg	05426-806551 kontakt@kaykrampe.de
Telgte	Peter Uenning	Frieda-Schwarz-Weg 4 48346 Ostbevern	02382-783890 peter@uenning.de
Wadersloh	Roland Feuerhahn	Feuerstraße 77 59269 Beckum	02521-16013 roland.feuerhahn@t-online.de
Wadersloh	Thomas Kranz	Im Nebel 6 59302 Oelde	02529-931414 info@kranz-engineering.de
Warendorf	Mathias Hardt	Roonstr. 2 59227 Ahlen	02382-9617629 ing.hardt@arcor.de
Warendorf	Jens Weber	Bremer Straße 28 48231 Warendorf	02581-7899678 mail@bueroweber.de



ENERGIESCH
SPAREN

ANLAGE C: BÜRGERMEISTERBRIEF AN HAUSHALTE

Energieberatungswochen „Haus-zu-Haus“ in KOMMUNE

Sehr geehrte XXXXXX,

Diskussionen über Energiesparen sind aktueller denn je. Die hohen Energiepreise hinterlassen deutliche Spuren im Geldbeutel. Wenn man bedenkt, wie viel Energie gerade bei älteren Gebäuden in der Umgebung verschwindet, können wir es uns gar nicht mehr leisten, nichts zu tun. Heutzutage gibt es viele Ansätze, Energie und damit Geld zu sparen und darüber hinaus aktiven Umwelt- und Klimaschutz zu leisten. Doch welche Maßnahmen sind beim eigenen Haus die Richtigen? Wo liegen hier die größten Einsparmöglichkeiten? Und welche Kosten sind mit den Modernisierungsmaßnahmen verbunden?

Um diese Fragen zu beantworten bietet Ihnen die Stadt/ Gemeinde XXXXX im Rahmen einer kreisweiten Gemeinschaftsaktion

neutrale und kostenlose Beratungen zum Thema energetische Gebäudemodernisierung

für Ihr Haus an. Finanziell unterstützt wird unser Service durch die örtlichen Sparkassen und Volksbanken, die Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf, das europe direct Informationszentrum im Kreis Warendorf sowie die gfw – Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH.

Für diesen Service haben wir extra zwei professionelle Energieberater beauftragt, Herrn/ Frau VORNAME NACHNAME und Herrn/ Frau VORNAME NACHNAME, die Sie im Zeitraum **vom 02. bis zum 18. Februar 2009** zuhause aufsuchen werden, um Ihnen eine kostenlose, kurze Erstberatung anzubieten oder Ihnen einfach nur Informationsmaterial zu überreichen.

Die Energieberater können sich durch einen Ausweis der Stadt/ Gemeinde XXX legitimieren. Sie informieren Sie u.a. über die verschiedenen Möglichkeiten der energetischen Modernisierung Ihres Hauses. Darüber hinaus erhalten Sie wertvolle Tipps zu Fördermöglichkeiten und Anregungen zum weiteren Vorgehen wie z.B. der Ausstellung eines Energiepasses.

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme!

Wenn Sie Fragen haben, können Sie sich gerne an Frau/ Herrn XXX bei der Stadt/ Gemeinde XXX (Telefon: XXX) wenden.

Mit freundlichen Grüßen



ENERGIE_sCH
S P A R E N

ANLAGE D: PRESSEMITTEILUNGEN

PRESSEMITTEILUNG KREIS WARENDORF (Vorlage)

Die Energieberater sind wieder unterwegs!

2.600 kostenlose Energieberatungen für Eigenheimbesitzer

Unter der Dachmarke Energi_sch Sparen bietet der Kreis Warendorf mit seinen 13 Städten und Gemeinden erneut kostenlose Gebäude-Checks für Privathaushalte an. Diese werden im Zeitraum vom 02. - 18. Februar 2009 in Form von professionellen Haus-zu-Haus-Beratungen durchgeführt. Finanziell unterstützt wird die Aktion durch die örtlichen Sparkassen und Volksbanken, die Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf, das europe direct Informationszentrum im Kreis Warendorf sowie die gfw – Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH.

Es werden häusliche Beratungen zum Thema energetische Gebäudemodernisierung durch neutrale, qualifizierte Energieberater aus dem Kreisgebiet durchgeführt. Dabei liegt der Fokus auf ausgewählten Ein- und Zweifamilienhäusern, die vor 1983 gebaut wurden.

„Gerade die älteren Gebäude wurden ohne besondere Anforderungen an den Wärmeschutz oder Rücksicht auf den Energieverbrauch gebaut. Für den einzelnen Bürger aber auch für den Klimaschutz ist es sehr wichtig, jetzt aktiv zu werden und energi_sch zu sparen. Im Rahmen unserer Beratungswochen wollen wir Hauseigentümern bei dieser Thematik Unterstützung bieten. Dabei liegt uns auch die Unterstützung unserer Bauwirtschaft mit am Herzen“ bekräftigt Landrat Dr. Olaf Gericke die Bedeutung der Aktion, die 2.600 Haushalten im gesamten Kreisgebiet zugute kommen soll.

„Unsere qualifizierten Energieberater überprüfen jedes Gebäude auf Maßnahmen, die zu signifikanten Energie-Einsparungen führen würden. Im Kreisgebiet verfügen wir über eine kompetente Handwerkerschaft, die dann den Eigenheimbesitzern vor Ort fachmännisch bei der Umsetzung zur Seite stehen kann. Und für eventuelle Finanzierungen bieten die hiesigen Kreditinstitute persönliche Beratungen und Konditionen an.“ erklärt Petra Michalczak-Hülsmann, Geschäftsführerin der gfw den Umfang der Gemeinschaftsaktion. Ansprechpartner für die Aktion Energi_sch Sparen sind die Kreishandwerkerschaft und die gfw.



ENERGIeSCH
S P A R E N

PRESSEMITTEILUNG DER KOMMUNEN (Vorlage)

Energi_esch Sparen - Energieberatung zuhause und kostenlos

Ein Service der Stadt/ Gemeinde XXXXX

Bei wem es in den nächsten Tagen überraschend an der Haustür seines Eigenheims klingelt, der hat vermutlich Glück. Es könnte der Energieberater der Stadt/ Gemeinde sein, der im öffentlichen Auftrag private Eigenheime auf Energie-Einsparmöglichkeiten untersucht.

In der Zeit vom 02. - 18. Februar 2009 bietet die Stadt/ Gemeinde XXXXX im Rahmen einer kreisweiten Gemeinschaftsaktion neutrale und kostenlose Beratungen zum Thema energetische Gebäudemodernisierung an. Dabei liegt der Fokus auf ausgewählten Ein- und Zweifamilienhäusern, die vor 1983 gebaut wurden. „Wenn man bedenkt, wie viel Energie bei älteren Wohngebäuden in der Umgebung verschwindet, kann es sich keiner mehr leisten, es nicht zu tun.“ begründet Bürgermeister XXXX die kreisweite Initiative, die finanziell durch die örtlichen Sparkassen und Volksbanken, die Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf, das europe direct Informationszentrum im Kreis Warendorf sowie die gfw – Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH unterstützt wird.

„Mittlerweile gibt es eine Vielzahl an Maßnahmen, die zu enormen Energie-Einsparungen führen. Nur welche sind die sinnvollsten für das eigene Heim? Hier setzt der Service von Energi_esch Sparen an. Die professionellen Energieberater werden für jedes Eigenheim effiziente Maßnahmen identifizieren und über Umsetzungs- und Fördermöglichkeiten informieren.“ erläutert Petra Michalczak-Hülsmann, Geschäftsführerin der gfw, die Zielsetzung der Aktion.

Die Auswahl der Haushalte erfolgt nach zentral festgelegten Kriterien. Wer zu den begünstigten gehört, erfährt dies vorab in einem persönlichen Brief von Bürgermeister XXXX. Für alle anderen interessierten bieten wir zusätzlich eine Informationsveranstaltung (am XXXX um XXXX in XXXX) an. Bei Fragen wenden Sie sich gern an Frau/ Herrn XXXX, (Telefon/ Email) in der Stadt-/ Gemeindeverwaltung.



ENERGIESCH
SPAREN

PRESSEMITTEILUNG ÜBER ABSCHLUSS-VERANSTALTUNG

Energiesch Sparen im Kreis Warendorf – Ein voller Erfolg!

2.750 Haushalten wurde eine kostenlose Energieberatung angeboten

„Die ganze Aktion war ein voller Erfolg!“ freuten sich die Organisatoren des Projektes „Energiesch Sparen – Haus-zu-Haus-Beratungen im Kreis Warendorf“ auf der gestrigen Abschlussveranstaltung. Statt der anvisierten 2.600 Haushalte wurde - aufgrund der hohen Nachfrage - sogar 2.750 Haushalten die kostenlose Energieberatung in den eigenen vier Wänden angeboten. Weitere 250 Bürger nutzen die Gelegenheit, sich auf eine der zahlreichen zusätzlichen Informationsveranstaltungen auf Wochenmärkten und in den Rathäusern der 13 Kommunen bei den Energieberatern über Möglichkeiten der energetischen Gebäudesanierung zu informieren.

Unter der Dachmarke Energiesch Sparen bot der Kreis Warendorf mit seinen 13 Städten und Gemeinden im Februar diesen Jahres kostenlose Gebäude-Checks für Privathaushalte an. Finanziell unterstützt wurde die Aktion durch die örtlichen Sparkassen und Volksbanken, die Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf, das europe direct Informationszentrum im Kreis Warendorf sowie die gfw – Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH.

Die Nachfrage nach intensiven Beratungen war in diesem Durchgang der Aktion von 23% auf 37% der kontaktiert Haushalte gewachsen. „Mit so einem Zuspruch hatten wir gar nicht gerechnet. Das Thema ‚Energie Sparen - Umwelt und Geldbeutel Schonen‘ gewinnt bei den Bürgern zunehmend an Bedeutung.“ erläuterte Birgitt Helms vom europe direct Informationszentrum der gfw die hohe Resonanz der Hauseigentümer. Allerdings warnen die aktiven Energieberater vor Alleingängen der Hauseigentümer. Um mögliche Schäden, wie Feuchtigkeits- und Schimmelbildung, langfristig zu vermeiden, sollte schon fachmännische Unterstützung spezialisierter Handwerksbetriebe hinzugezogen werden. „Dabei dürfe gerade die energetisch gesamtheitliche Betrachtung von Gebäude und Nutzungsverhalten nicht außer Acht gelassen werden.“ rät Marc-Alexander Vieth, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft in Warendorf.

Ergänzt wurde die Aktion „Energiesch Sparen“ durch spezielle Finanzierungsangebote der örtlichen Sparkassen und Volksbanken für mögliche Maßnahmen. Auch das lokale Handwerk hat tatkräftige Unterstützung bei der Umsetzung energetischer Maßnahmen am Gebäude im Kreis Warendorf zugesagt. „Die Aktion sollte im nächsten Winter unbedingt wiederholt werden!“ waren sich am Ende der Veranstaltung alle Beteiligten der 13 Kommunen einig.

Weitere Informationen zur Aktion finden Sie unter www.energiesch-sparen.de sowie www.eu-waf.de.

















ENERGIesch
SPAREN

ANLAGE E: INHALT INFORMATIONSENTWERFUNG

Info-Paket

Im Rahmen der Haus-zu-Haus Beratungen wurden 2.800 Info-Pakete kostenlos an die Haushalte ausgegeben. Die Info-Pakete wurden für jede Kommune individuell konfektioniert und bestanden im Allgemeinen aus:

-  Deckblatt mit Bezeichnung und Logo der jeweiligen Kommune
-  Flyer „Energiesch-Sparen“
-  Flyer "Haus-zu-Haus" Beratungen
-  Flyer zum Energieausweis
-  Flyer zum Steuerbonus für Handwerkerleistungen
-  Info-Blatt zu Finanzierungsmöglichkeiten über die jeweilige lokale Sparkasse
-  Info-Blatt zu Finanzierungsmöglichkeiten über die jeweilige lokale Volksbank
-  Liste interessanter Links und Broschüren
-  Liste aller beteiligten Energieberater
-  Modernisierungsratgeber der DENA
-  Energiepolitik der EU
-  Klimapolitik der EU


Broschüre

Auf den Informationsveranstaltungen in den Kommunen und auf Nachfrage wurden zusätzlich 900 Broschüren „Energiesch Sparen - Energie & Kosten sparen durch Gebäudemodernisierung“ kostenlos ausgegeben.





ANLAGE F:
ERFASSUNGSBOGEN ENERGIEBERATER



Erfassungsbogen

Beratung: nicht erreicht Info-Paket Initialberatung (bis 15 Min.) Beratung (bis 45 Min.)

Kommune: _____

Bewohner:
Gebäudeeigentümer Altersgruppe < 30 30 - 60 > 60 Personen im Haushalt:

Gebäude:
Geschätzte Wohnfläche: m² Baujahr:

Bauweise: Einfamilienhaus Zweifamilienhaus Doppelhaushälfte Reihenhaus

Heizung: Zentral Etagenheizung Ofenheizung Wärmepumpe Sonst.

Baujahr: Leistung: kW + Zusatzfeuerstätte kW

Energieträger: Öl Gas Holz(-pellets) Kohle Sonstiges

Warmwasserbereitg.: Kombitherme/ Gas-DLE Elektrischer Durchlauferhitzer zentraler Speicher (an Heizung gekoppelt)
 zentraler Speicher (separat beheizt) Wärmepumpe

PV-Anlage: kW_p (vorhanden) Anlage geplant

Solaranlage: m² Kollektorfläche Anlage geplant

Verbräuche: Heizöl: Liter Kohle: Tonnen Strom: kWh
Holz: m³/fm Erdgas: kWh/ m³ Sonstiges:

Baulicher Wärmeschutz

Außenwand:
 Sanierungsjahr einschalig zweischalig mehrschalig isoliert

Dach:
 Wann gedeckt?
 Dämmungsjahr Dämmstärke cm

Kellerdecke/Sohle:
Keller ja nein Dämmungsjahr
 Dämmstärke cm gedämmt zu %

Fenster:
Einbaujahr Wärmeschutzverglasung Isolierverglasung Einfachverglasung

Modernisierung in den Themenbereichen geplant
 Heizung Warmwasserbereitung Außenwand Dach Kellerdecke/ Sohle Fenster



ANLAGE G: ERHEBUNGSBOGEN KOMMUNEN



Erhebungsbogen Haus-zu-Haus-Beratungen 2009

Kommune _____

Haushalte

- Anzahl Haushalte vorab ausgewählt
- Anzahl Haushalte, die sich aktiv gemeldet haben
- davon Anzahl Haushalte, denen Beratung angeboten wurde
- Summe Anzahl Haushalte, denen Beratung angeboten

Was haben Sie den Haushalten angeboten, die nicht persönlich beraten werden konnten?

- Kurzberatung auf Infostand (Wochenmarkt etc.)
- Teilnahme an Infoveranstaltung
- Broschüre Energiesch Sparen
- Nichts
- Sonstiges:

Öffentlichkeitsarbeit

- Anzahl Pressetermine, die stattgefunden haben
- Anzahl Presseartikel, die Sie lanciert haben
- Veröffentlichungen auf Internetseite der Kommune

www.

Haben Sie sonstiges Informationsmaterial, z.B. Flyer etc., erstellt?

- nein
- ja,



**Erhebungsbogen
Haus-zu-Haus-Beratungen 2009**

Kommune _____

Energieberater

Waren Sie mit dem Auftreten und der Arbeit der Energieberater zufrieden?

- ja
- nein

und zwar:

Haben die Energieberater ihre Arbeit zufrieden stellend abgeschlossen?
(Kann das Honorar ausgezahlt werden?)

- ja
- nein

und zwar:

Ihr Fazit

Bitte geben Sie uns eine Zusammenfassung Ihrer Erfahrungen und Erlebnisse im Rahmen der Aktion Energiesch Sparen. Fügen Sie gern Anregungen, Ideen, Verbesserungsvorschläge und Kritik Ihrerseits ein.

24.07.2009 00:03

3/4



ANLAGE H:
AUSZÜGE AUS DEM PRESSESPIEGEL

Die Glocke

Führende Heimatzeitung im Herzen Westfalens

vom 27.01.2009

Kreisweite Aktion zum Umweltschutz

Beckum (Kro). Die kreisweite Aktion „Energi(e)sch Sparen“ wird durch die örtlichen Sparkassen und Volksbanken, die Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf, das Europe Direct Informationszentrum im Kreis Warendorf sowie die Gesellschaft für Wirtschaftsförderung (GFW) im Kreis Warendorf finanziert. Beteiligt sind alle 13 Städte und Gemeinde auf Kreisebene, das gesamte Programm kostet rund 62 000 Euro.

Vom 2. bis 18. Februar bietet die Stadt Beckum im Rahmen dieser Gemeinschaftsaktion eine Beratung zum Thema „energetische Gebäudesanierung“ an.

„Die Stadt Beckum bemüht sich intensiv um den Klimaschutz“, begründete gestern Bürgermeister Dr. Karl-Uwe Strothmann die Unterstützung dieser Aktion. Dabei verwies er auch auf das im Vorjahr in Beckum erstellte Klima-Rahmenkonzept. „Wir wollen so wenig Energie wie möglich verbrauchen und diese Klima schonend produzieren“, machte der Bürgermeister deutlich, der die 160 ausgewählten Haushalte in einem persönlichen Brief angeschrieben hat.

Wichtig für die Bürger ist, dass die Beratungen völlig unverbindlich und zudem kostenlos angeboten werden.

Die Glocke

Führende Heimatzeitung im Herzen Westfalens

vom 27.01.2009

200 Haushalte dabei: Energie sparen durch kostenlose Beratung

Von unserem Redaktionsmitglied WOLFGANG KROGMEIER

Beckum (gl). 200 Haushalte in der Stadt Beckum kommen in den kommenden Wochen in den Genuss einer kostenlosen Beratung, die ein ganz wichtiges Ziel verfolgt: Es soll Energie eingespart werden. Vom 2. bis 18. Februar bietet die Stadt Beckum im Rahmen der kreisweiten Gemeinschaftsaktion „Energi(e)sch Sparen“ diese neutrale Beratung zum Thema „Energetische Gebäudesanierung“ in der Püttstadt an.

Mit Claudia Graf und Oliver Weinekötter werden sich zwei professionelle Energieberater in Beckum auf den Weg machen, um für die ausgewählten Eigenheime effiziente Maßnahmen zu beraten und über Umsetzungs- und Fördermöglichkeiten zu informieren.

Wer kann sich nun über den Besuch der Energieberater freuen? „Wir haben zunächst einmal 160 Haushalte nach zentral festgelegten Kriterien ausgewählt und angeschrieben“, führte Heinz-Josef Heuckmann, Leiter des Fachdienstes Natur und Um-

welt, im Gespräch mit der „Glocke“ aus. Nach dieser Richtschnur wurden Gebäude, die vor 1983 errichtet wurden, sowie Ein- und Zweifamilienhäuser ausgewählt. Zudem legte man Wert darauf, dass die Eigentümer selbst in ihren Immobilien wohnen. „40 weitere Beratungen können wir auf Anfrage noch vergeben“, so Heuckmann.

Für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger bietet die Stadt zusätzlich eine Informationsveranstaltung an, die am kommenden Montag, 2. Februar, um 18.30 Uhr in der Sparkasse Beckum-Wadersloh an der Weststraße beginnt. Dort werden die Aktion „Energi(e)sch Sparen“ sowie die Themen Klimaschutz und Energieeinsparung ausführlich vorgestellt. Die beiden Energieberater Claudia Graf und Oliver Weinekötter geben dann auch typische Beispiele für Umbaumaßnahmen zum Energiesparen in älteren Wohnhäusern und Hinweise zur Finanzierung.

Weitere Informationen und Anmeldungen zu der Veranstaltung unter ☎ 02521 / 29374.



Die Aktion „Energi(e)sch Sparen“ stellten gestern Nachmittag (v. l.) vor dem wärmeisolierten Rathaus die Energieberater Oliver Weinekötter und Claudia Graf, Bürgermeister Dr. Karl-Uwe Strothmann, Marita Denkert und Heinz-Josef Heuckmann vor. Bild: Krogmeier



ENERGIESCH
SPAREN

Die Glocke

Führende Heimatzeitung im Herzen Westfalens

Gemeinde bietet Energieberatung

Wadersloh (gl). Der Energieberater der Gemeinde Wadersloh wird demnächst unterwegs sein und im öffentlichen Auftrag private Eigenheime auf Energie-Einsparmöglichkeiten untersuchen. Für diesen kostenlosen Service wurden die Straßen Amselweg, Im Schürbusch, Goethestraße, Schillerstraße, Wagenfeldstraße und Wullenbrinkstraße ausgewählt.


Vom 2. bis 18. Februar bietet die Gemeinde Wadersloh im Rahmen einer kreisweiten Gemeinschaftsaktion neutrale und kostenlose Beratungen zum Thema energetische Gebäudemodernisierung an. Dabei liegt der Fokus auf ausgewählten Ein- und Zweifamilienhäusern, die vor 1983 gebaut wurden.

„Wenn man bedenkt, wie viel Energie bei älteren Wohngebäuden in der Umgebung verschwindet, kann es sich keiner mehr leisten, es nicht zu tun“, begründet Bürgermeister Theo Westhagemann die Initiative, die durch die örtlichen Sparkassen und

Volksbanken, die Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf, das Europe-direct-Informationszentrum im Kreis Warendorf sowie die Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf (GfW) unterstützt wird.

„Mittlerweile gibt es eine Vielzahl an Maßnahmen, die zu Einsparungen führen. Die Berater werden für jedes Eigenheim effiziente Maßnahmen identifizieren und über Umsetzungs- und Fördermöglichkeiten informieren“, so Petra Michalczak-Hülsmann, GfW-Geschäftsführerin, zum Ziel der Aktion.

Die Auswahl der Haushalte erfolgt nach zentral festgelegten Kriterien. Wer zu den Begünstigten gehört, erfährt dies vorab in einem persönlichen Brief von Bürgermeister Theo Westhagemann.

 Für alle anderen Interessierten, deren Haus vor 1983 gebaut wurde, bietet die Gemeinde Wadersloh noch zusätzlich 60 freie Beratungen an, die Beate Sudkamp ab sofort unter ☎ 02523 / 950164 vergeben wird.



Energieverbrauch auf dem Prüfstand: (v. l.) Energieberater Roland Feuerhahn, Beate Sudkamp (Rathaus-Fachbereich Bauwesen), Energieberater Thomas Kranz und Bürgermeister Theo Westhagemann.



ENERGIESCH
SPAREN

Die Glocke

Führende Heimatzeitung im Herzen Westfalens

vom 25.02.2009

200 Beratungstermine vergeben

Oelder Bürger stehen auf Energiesparen

Oelde (gl). Die Nachfrage nach Energieberatungsterminen in Oelde ist groß. Die 20 freien Beratungsplätze der Aktion „Energiesch sparen“ seien innerhalb weniger Stunden vergeben gewesen, berichtet Heike Beckstedde von der Wirtschaftsförderung der Stadt Oelde.

„Aufgrund der großen Nachfrage hatten wir uns entschlossen, 35 weitere kostenlose Beratungstermine für Oelder Bürger, die auf der Warteliste standen, zur Verfügung zu stellen“, teilt Bürgermeister Helmut Predelick in einer Pressemitteilung mit. Diese Plätze seien inzwischen jedoch auch vergeben.

Insgesamt standen 200 Energieberatungstermine zur Verfügung. 180 Plätze wurden nach kreisweit vorgegebenen Kriterien verteilt. 20 Beratungstermine konnten Anfang Februar bei der Wirtschaftsförderung der Stadt Oelde telefonisch reserviert werden.

Die Energieberater, Susanne Dorgeist und Arnd-Albrecht Gubalke, ziehen derzeit ein erstes positives Zwischenergebnis der Beratungen in Oelde. „Die Hauseigentümer sind sehr interessiert. Viele haben Baupläne und Energierechnungen der vergangenen Jahre sofort zur Hand. Das erleichtert unsere Arbeit enorm.“ Grundsätzlich könne im Rahmen der Aktion „Energiesch sparen“ aber nur eine erste Empfehlung für möglichen Maßnahmen gegeben werden. Da die Beratung auf 30 Minuten begrenzt sei, könne mehr nicht geleistet werden, macht das Energieberatersteam deutlich.

Das Projekt „Energiesch sparen“ wird finanziell durch die örtlichen Sparkassen und Volksbanken, die Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf, das Europe-Direct-Informationszentrum im Kreis Warendorf sowie die Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH (GFW) unterstützt.

Die Glocke

Führende Heimatzeitung im Herzen Westfalens

vom 27.01.2009

Service für Hausbesitzer

Stadt bietet kostenlose Energieberatung an

Ennigerloh (gl). Ein Energieberater der Stadt Ennigerloh ist jetzt unterwegs, um im öffentlichen Auftrag private Eigenheime auf Energie-Einsparmöglichkeiten zu untersuchen.

In der Zeit vom 2. bis 18. Februar bietet die Stadt Ennigerloh im Rahmen einer kreisweiten Gemeinschaftsaktion neutrale und kostenlose Beratungen zum Thema energetische Gebäudemoder-

nierung an. Dabei liegt der Fokus auf ausgewählten Ein- und Zweifamilienhäusern, die vor 1983 gebaut wurden.

„Wenn man bedenkt, wie viel Energie bei älteren Wohngebäuden in der Umgebung verschwindet, kann es sich keiner mehr leisten, nicht Energie zu sparen“, begründet Bürgermeister Berthold Lulf die kreisweite Initiative, die finanziell durch die örtlichen Sparkassen und Volksban-

ken, die Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf, das Europe-Direct-Informationszentrum im Kreis Warendorf sowie die GFW – Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH unterstützt wird.

„Mittlerweile gibt es eine Vielzahl an Maßnahmen, die zu enormen Energie-Einsparungen führen. Nur: Welche sind die sinnvollsten für das eigene Heim? Hier setzt der Service von Energiesch

Sparen an. Die professionellen Energieberater werden für jedes Eigenheim effiziente Maßnahmen identifizieren und über Umsetzungs- und Fördermöglichkeiten informieren“, erläutert Petra Michalsczak-Hülsmann, Geschäftsführerin der gfw, die Zielsetzung der Aktion.

Die Auswahl der Haushalte erfolgt nach zentral festgelegten Kriterien. Wer zu den begünstigten gehört, erfährt dies vorab in

einem persönlichen Brief von Bürgermeister Berthold Lulf. Für alle anderen Interessierten bietet die Stadt zusätzlich eine Informationsveranstaltung am Freitag, 30. Januar, ab 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses, Marktplatz 1 in Ennigerloh an.

Informationen für Interessierte gibt Jürgen Meyer von der Stadt Ennigerloh, ☎ 02524/928411, oder per E-Mail: meyer@ennigerloh.de.





ENERGIESCH
SPAREN

Die Glocke

Führende Heimatzeitung im Herzen Westfalens

vom 28.01.2009

Beitrag zum Klimaschutz

Energieberater kommt ins Haus



Warendorf (ap). Im Rahmen der kreisweiten Aktion „Energi(e)sch sparen“ bietet die Stadt Warendorf zwischen dem 2. und 18. Februar eine kostenlose Beratung zum Thema „Energiesparen“. Besitzer von 150 ausgewählten Ein- und Zweifamilienhäusern nördlich der B 64 und westlich der Andreasstraße, die vor 1983 gebaut worden sind, werden in diesem Zeitraum von den beiden Energieberatern Matthias Hardt (Ahlen) und Jens Weber (Warendorf) besucht.

Die in Frage kommenden Haushalte sind bereits von Bürgermeister Jochen Walter über die Aktion informiert worden. Darüber hinaus haben 50 Interessenten aus dem gesamten Stadtgebiet und den Warendorfer Stadtteilen die Möglichkeit, sich für diese kostenlose und neutrale Beratung bis zum 2. Februar zu bewerben.

Nachdem sich im vergangenen Jahr fünf Kommunen an dem Projekt beteiligt hatten, beschloss die Bürgermeister-Runde, in diesem Jahr die Aktion auf den ganzen Kreis Warendorf und somit auf 2600 Haushalte auszuweiten. Finanziell unterstützt wird „Energi(e)sch sparen“ von den Sparkassen und Volksbanken, der

Kreishandwerkerschaft, dem Europe Direct Informationszentrum im Kreis Warendorf sowie der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung (GfW).

Bürgermeister Jochen Walter begrüßt diese Aktion: „Bei der Stadt Warendorf wird Klimaschutz groß geschrieben.“ Hervorheben wolle sich die Stadt unter anderem durch die Teilnahme am „European Energy Award“ (EEA), einer Auszeichnung für Kommunen, die sich im Klimaschutz besonders engagieren. „Im Stadtgebiet haben wir zahlreiche kompetente Handwerker, die den Eigenheimbesitzern auf Wunsch fachmännisch zur Seite stehen“, warb Walter für die Umsetzung des Klimaschutzes auch im privaten Bereich. „Die Aktion ist ein kleiner, wichtiger und guter Schritt in diese Richtung.“ Für alle, die nicht in das Projekt aufgenommen werden, bietet der Warendorfer Energieversorger WEV ab Februar jeden Donnerstag zwischen 16 und 18 Uhr kostenlose Energieberatungen an. Bewerbungen für die Energieberatung durch die beiden Berater Weber und Hardt nimmt der Wirtschaftsförderer der Stadt Warendorf entgegen:

 Torsten Krumme,
 02581 / 541130



Im Rahmen der Bewerbung um den „European Energy Award“ bietet die Stadt Warendorf eine kostenlose Energieberatung an, die jetzt von (v. l.) Torsten Krumme, Birgit Helm, Bürgermeister Jochen Walter, den beiden Energieberatern Matthias Hardt und Jens Weber sowie Jürgen Brüggenmann und Günter Hagedorn vorgestellt wurde. Bild: Poschmann





Energie einsparen



Drensteinfurt - Bei wem es in den nächsten Tagen überraschend an der Haustür seines Eigenheims klingelt, der hat vermutlich Glück. Es könnte der Energieberater der Stadt Drensteinfurt sein, der im öffentlichen Auftrag private Eigenheime auf Energie-Einsparmöglichkeiten untersucht. Vom 2. bis zum 18. Februar bietet die Stadt Drensteinfurt im Rahmen einer kreisweiten Gemeinschaftsaktion neutrale und kostenlose Beratungen zum Thema energetische Gebäudemodernisierung an. Dabei liegt der

Fokus auf ausgewählten Ein- und Zweifamilienhäusern, die vor 1983 gebaut wurden. „Wenn man bedenkt, wie viel Energie bei älteren Wohngebäuden in der Umgebung verschwindet, kann es sich keiner mehr leisten, es nicht zu tun“, begründet Bürgermeister Paul Berlage die kreisweite Initiative. Bereits im vergangenen Jahr hat sich die Stadt Drensteinfurt an dieser Aktion beteiligt. „Mittlerweile gibt es eine Vielzahl an Maßnahmen, die zu enormen Energie-Einsparungen führen. Nur welche sind die sinnvollsten für das eigene Heim? Hier setzt der Service von „Energiesch Sparen“ an. „Die professionellen Energieberater werden für jedes Eigenheim effiziente Maßnahmen identifizieren und über Umsetzungs- und Fördermöglichkeiten informieren“, erläutert Petra Michalczak-Hülsmann, Geschäftsführerin der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf, die Zielsetzung der Aktion. Während der Beratungswochen werden mit Bernd Kösters und Veit Nordhaus zwei qualifizierte Energieberater ausgewählte Haushalte in Drensteinfurt in den Straßen Gartenweg, Glatzer Straße, Fliederweg, Heimstättenweg sowie in Rinkerode in der Lönstraße, Annettestraße und Kardinal-von-Galen Straße und in Walstedde in den Straßen Brink und Kolpingstraße aufsuchen und eine kostenlose Erstberatung anbieten. Sie zeigen die verschiedenen Möglichkeiten der energetischen Modernisierung auf und geben darüber hinaus wertvolle Tipps zu Fördermöglichkeiten und dem weiteren Vorgehen. Die Auswahl der Haushalte erfolgt nach zentral festgelegten Kriterien. Wer zu den begünstigten gehört, erfährt dies vorab in einem persönlichen Brief von Bürgermeister Paul Berlage. Für alle anderen Interessierten wird eine Informationsveranstaltung am 18. Februar um 19.30 Uhr in der Alten Post angeboten. Fragen beantwortet Wirtschaftsförderin Dr. Britta Obszerninks, 995-154, in der Stadtverwaltung.

Samstag, 24. Januar 2009 | Quelle: Westfälische Nachrichten



Aufklärungsbedarf ist groß



Telgte - Seit zwei Wochen ziehen die unabhängigen Energieberater Peter Uenning, Kay Krampe und Klaus Belau in einigen Wohnquartieren in Telgte und Westbevern von Haushalt zu Haushalt, um die Inhaber von insgesamt etwa 200 Wohnungen über Energiesparmaßnahmen zu informieren. Kurz vor Ende der Aktion ergibt die Bilanz kein einheitliches Bild. In Westbevern-Dorf beispielsweise war Kay Krampe unterwegs und berichtet von insgesamt sehr positiven Erfahrungen. 80 Prozent der Haushalte hätten sich sehr interessiert gezeigt, besonders das richtige Lüftungsverhalten sei oft angesprochen worden. Ein weiterer Punkt: das Auswechseln der Fenster. Der Fachmann ist sich aufgrund seiner Erfahrungen sicher: „Es herrscht definitiv ein großer Aufklärungsbedarf. Viele meinen, mit einer neuen Heizungsanlage ließe sich am meisten sparen“, so der Energieberater. Das allerdings sei nicht in allen Fällen richtig, schränkt er ein, beispielsweise mit einer Solaranlage ließen sich bei einem gut gedämmten Haus mehr Vorteile erzielen. Klaus Belau wiederum hat in seinem Bezirk andere Erfahrungen als sein Kollege gesammelt. Es habe dort vergleichsweise wenig Interesse vorgeherrscht, in Energiesparmaßnahmen an den oftmals noch selbst errichteten Häusern zu investieren. Nur vereinzelt habe man sich bereits intensiv mit dem Thema beschäftigt oder schon Arbeiten vergeben, zum Beispiel zur Verbesserungen der Dämmung des Hauses. Beim Prüfen der Dachstühle fiel Belau immer wieder auf, dass die vor Jahren vorgenommenen Dämmmaßnahmen zu wenig wirkungsvoll gewesen seien. „Zwei bis drei Zentimeter reichen nicht, da sollte das Vier- bis Fünffache verwendet werden“, so der Tipp des Experten. Der städtische Wirtschaftsförderer Andreas Bäumer berichtet von durchweg positiven Rückmeldungen. „Ich konnte viel Infomaterial zum Thema „Energi(e)sch sparen“ verschicken, und auch die Energieberatung wurde sehr positiv angenommen“, fasst er zusammen. Ferner habe die Initiative gefruchtet und wirke weit über die Beratungszeit hinaus. „Oftmals brauchen die Angesprochenen einen Anstoß zum Handeln. Ich bin zuversichtlich, dass die Aktion in einigen Monaten wieder stattfinden wird.“ Auch dankbare Anrufe von Hausbesitzern, die ihr Heim bereits „von A bis Z saniert haben“, seien schon mehrfach aufgelaufen, was von einem insgesamt großen Interesse und positiven Effekten der Aktion zeuge, sagt der Wirtschaftsförderer.

Montag, 16. Februar 2009 | Quelle: Westfälische Nachrichten (Telgte)



Es muss nicht der große Umbau sein



Everswinkel. Vor wenigen Tagen haben die Everswinkeler Haushalte ihre Energieabrechnungen bekommen, und manch einer wird sich über eine saftige Nachzahlung geärgert haben. Zwar steigen Gas- und Strompreise seit Jahren, aber auch jeder Einzelne kann etwas zum Energiesparen beitragen. Wie, das erklärten die beiden Energieberater Jörg Früchte und Rudolf Circel gemeinsam mit dem Umweltberater der Gemeinde, Bernd Schuhmacher, am Montag im Ratsaal. Noch bis zum 18. Februar sind die beiden Diplom-Ingenieure in ausgewählten Wohnbereichen unterwegs, um eine kostenlose Beratung anzubieten. Die Gründe für das Energiesparen liegen laut den Experten auf der Hand: Jeder Einzelne hat einen finanziellen Nutzen, da er weniger Energie verbraucht und gleichzeitig einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz leistet. Früchte lieferte einige Praxisbeispiele, bei denen er anhand von Wärmebildkamera-Bildern mögliche Energieverluste am Haus aufzeigte. So können beispielsweise Gaubenanschlüsse, falsch eingestellte Hauseingangstüren, fehlende Dämmung oder der Einbau von Glasbausteinen zu massiven Wärmeverlusten führen. „Es muss aber nicht immer die große Umbaumaßnahme sein. Häufig kann man mit wenig Aufwand viel Energie einsparen.“ Besonders interessiert zeigten sich die Zuhörer an der Anschaffung von alternativen Energien, zu denen die Profis ebenfalls noch den ein oder anderen Tipp auf Lager hatten. Circel legte den Besuchern ans Herz, einen hydraulischen Abgleich der Heizung vornehmen zu lassen. Dieser könne an jedem Heizungsventil eingestellt werden und bis zu 15 Prozent an Heizkosten sparen. Außerdem klärte er über die möglichen Zuschuss- und Fördermöglichkeiten für Gebäudesanierungen auf. Die Energieberatung fand im Rahmen des Projekts „Energi(e)sch Sparen“, einer Kooperation der Gemeinde mit der Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf und der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf statt.

Mittwoch, 11. Februar 2009 | Quelle: Westfälische Nachrichten (Everswinkel)



ENERGIESCH
SPAREN

WN Westfälische
Nachrichten
www.westfaelische-nachrichten.de

Ein Geschenk an der Haustür



Sendenhorst/Albersloh - Wenn's ab Montag an den Türen einiger Häuser in der Stadt klingelt, dann will der Besucher nichts verkaufen. Sondern verschenken. Und zwar etwas Besonderes: eine Energieberatung. Derjenige, der darauf wartet, dass ihm geöffnet wird, heißt entweder Klaus Eusterwiemann aus Drensteinfurt oder Rudolf Cirkel aus Ahlen. Beide haben gemeinsam, dass sie im Auftrag der Stadt unterwegs sind. Denn Sendenhorst beteiligt sich an der kreisweiten Aktion „Energi(e) sparen“, die unter anderem von der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis, der Kreishandwerkerschaft und den örtlichen Banken unterstützt wird. Die Aktion läuft an bestimmten Straßen vom 2. bis zum 18. Februar und richtet sich an Besitzer von ausgewählten Ein- und Zweifamilienhäusern, die mindestens 25 Jahre alt sind. Von ihnen wird angenommen, dass sie bezogen auf Energieeinsparung einen Nachholbedarf haben - zum Beispiel bei der Dämmung, der Heizungsanlage oder auch bei den Fenstern. „Wenn man bedenkt, wie viel Energie bei älteren Wohngebäuden in der Umgebung verschwindet, kann es sich niemand mehr leisten, auf energetische Gebäudesanierung zu verzichten“, erläutert Bürgermeister Berthold Streffing die Aktion, die sich die Partner in Sendenhorst und Albersloh 4800 Euro kosten lassen. Niemand muss fürchten, dass den Hausbesitzern etwas aufgedrängt werde, betont die neue Geschäftsführerin der Wirtschaftsförderung im Kreis, Petra Michalczak-Hülsmann. Denn die Energieberater führen im öffentlichen Auftrag unabhängige Beratungen zu Energie-Einsparungen durch. Die Stadt hat die betroffenen Haushalte bereits angeschrieben, damit sich niemand überfallen fühlt. Dennoch gilt natürlich das Motto: Wer nicht will, der muss nicht. Auf den gesamten Kreis Warendorf bezogen sieht Petra Michalczak-Hülsmann einen gewaltigen Handlungsbedarf. Etwa 800 Millionen Euro könnten investiert werden. Sie schätzt, dass rund 14100 Handwerkerstunden notwendig würden, um die älteren Häuser zukunftsfit zu machen. Natürlich würde es sie freuen, wenn die heimischen Handwerksbetriebe davon profitieren könnten. Frei nach der Devise: „Für die Region - in der Region.“ Doch bevor die Handwerker ins Haus kommen, gibt es erstmal jede Menge Gesprächsbedarf, betont Klaus Eusterwiemann, der als selbstständiger Energieberater arbeitet. Die Palette der Dinge, die man tun könne, um das Haus und nicht den Garten zu heizen, sei groß. „Es muss nicht immer gleich eine neue Heizung sein“, erklärt er. Gemeinsam mit den Bewohnern will er alle Möglichkeiten - auch die günstigeren KfW-Kredite und möglicher Förderungen - diskutieren. Denn klar ist auch: Wer sein Haus saniert, muss Geld in die Hand nehmen. Deshalb stelle sich auch die Frage, was der Einzelne investieren könne oder wolle. Rudolf Cirkel ist gelernter Architekt mit dem Schwerpunkt Passiv-Haus. Nun hat er sich auf energetische Haussanierung spezialisiert. „Alles ansehen“ ist seine Devise. Dass nicht alles auf einmal geht, weiß auch er. Individuelle Lösungen seien deshalb angezeigt. Das beginne bei der Frage, wie hoch der Bedarf an Wärme überhaupt ist - wo die Kinder womöglich aus dem Haus sind. Neben den angeschriebenen Haushalten, die nach zentral festgelegten Kriterien ausgewählt worden seien, sind noch etwa 20 Beratungstermine frei. Wer sich dafür interessiert, kann sich an Wolfgang Huth in der Stadtverwaltung, 02526/303213, wenden. Wenn das Programm weitergeführt wird, ist die Stadt auch 2010 mit im Boot.

Donnerstag, 29. Januar 2009 | Quelle: Westfälische Nachrichten (Sendenhorst)





ENERGIESCH
SPAREN

WN Westfälische
Nachrichten
www.westfaelische-nachrichten.de

Hausbesitzer können sparen



Sassenberg. Bei wem es in den nächsten Tagen überraschend an der Haustür seines Eigenheimes klingelt, der hat vermutlich Glück. Es könnte der Energieberater der Stadt sein. Die Architekten Detlef Hellmann und Peter Uenning werden vom 2. bis zum 18. Februar im Auftrag der Stadt durch Sassenberg gehen und im Rahmen einer kreisweiten Gemeinschaftsaktion neutrale und kostenlose Beratungen zum Thema energetische Gebäudemodernisierung anbieten. „Wir konzentrieren uns auf Häuser aus den Jahren vor 1983“, sagt Uenning, denn in diesem Jahr sei die erste Wärmeschutzverordnung in Kraft getreten. Davor sei das Thema Wärmedämmung nicht aktuell gewesen. Um die Aktion der Energieberater zu unterstützen sind circa 200 Haushalte mit einem Bürgermeisterbrief angeschrieben worden, der die Aktion ankündigt. „Die Stadt arbeitet hier als Moderator“, sagt Bürgermeister Josef Uphoff. Ziel sei es, Einsparpotenziale auszuloten und umzusetzen. Die Energieberater haben bereits in anderen Kommunen Erfahrungen sammeln können. „Wir waren im Vorjahr schon in fünf Gemeinden im Kreis unterwegs. Die Resonanz ist super, wir werden gut aufgenommen“, versichert Detlef Hellmann. Ein Grund dafür sei sicher, dass die Aktion von der Stadt unterstützt werden. „Das schafft Vertrauen, und darum werden wir in der Regel auch reingebeten“, sagt Peter Uenning. Viele Eigenheimbesitzer hätten dann auch Fragen, und die Beratung zahle sich am Ende auf jeden Fall aus. „Wir erreichen regelmäßig ein Einsparpotenzial von 30 bis 70 Prozent“, berichtet Uenning. Es gebe eine Vielzahl an Maßnahmen, die zu enormen Energieeinsparungen führten. Zudem gebe es Möglichkeiten der finanziellen Förderung, so dass sich eine Modernisierung schon nach wenigen Jahren rechne. Die Initiative „Energisch Sparen“ wird von der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung (gfw), der Kreishandwerkerschaft, das europe direct Informationszentrum sowie die örtlichen Sparkassen und Volksbanken finanziell unterstützt. „Wenn man bedenkt, wie viel Energie bei älteren Wohngebäuden in der Umgebung verschwindet, kann es sich keiner leisten, es nicht zu tun“, ist sich Uphoff sicher. Nach Abschluss der Beratungswochen gibt es für weitere Interessierte eine Informationsveranstaltung, die am 4. März um 19 Uhr im Rathaus stattfindet. Für weitere Auskünfte steht Erich Lentz, 0 25 83 / 3 09 40 40, zur Verfügung.

Mittwoch, 28. Januar 2009 | Quelle: Westfälische Nachrichten (Sassenberg)



ENERGIESCH
SPAREN

WN Westfälische
Nachrichten
www.westfaelische-nachrichten.de

Mit ganz viel Energie von Tür zu Tür



Ahlen - Nein, Angst vor Hunden hätten sie nicht, sagen Bernd Theismann und Bernd Köster: „Wir sind ja keine Postboten.“ Aber an Türen klingeln müssen die beiden Energieberater ab kommender Woche schon - und zwar an ausgewählten. „Energiesch sparen“ heißt das Projekt, das die Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf gemeinsam mit der Kreishandwerkerschaft und ab 2. Februar mit der Stadt Ahlen durchführt (die „AZ“ berichtete). Unterstützt wird die Aktion von Sparkasse und Volksbank. „200 Haushalte bekommen eine kostenlose Energieberatung“, erklärte am Donnerstag Bürgermeister Benedikt

Ruhmüller und konkretisierte: „Dabei geht es um Häusern, die vor 1983 errichtet und vom Eigentümer bewohnt sind.“ Zum einen wolle man den Hausbesitzern damit natürlich Sparmöglichkeiten aufzeigen, aber auch das heimische Handwerk fördern, das eventuelle Energiesparmaßnahmen dann durchführt. „Denn wir“, sagt Diplom-Ingenieur Theismann und weist auch auf den Architekten Kösters, „geben nur eine Initialberatung.“ Die beiden Fachmänner gehen von Tür zu Tür, lassen, wenns nur kurz dauern darf, einfach eine Info-Mappe da, beraten und erklären aber auch, wenn der Hausherr es möchte. Und sie zeigen, dass nicht immer große Umbauten nötig sind, um Energie und damit auch Geld zu sparen. Marianne Dams, bei der Stadt für Umweltschutz zuständig, hat die Bereiche Ahlens ausgewählt, in denen viele Häuser mit den vorgegeben Kriterien stehen: „Das ist einmal die Nikolaus-Groß-Siedlung mit Steinkuhlenberge und so. Und dann im Süden der Bereich Kuhlostraße, Volkeningstraße, Jung-Stilling-Straße...“ Die Hausbesitzer sind angeschrieben worden, wissen also, dass bald der Energieberater, der sich übrigens auch ausweisen kann, vor der Tür steht. „20 Beratungen haben wir noch frei“, bot Marianne Dams an, dass sich Hausbesitzer bei ihr um die kostenlosen Erstinformation bewerben können (Telefon 985828). Wer tiefer in die Materie einsteigen will, sei natürlich auch bei der Energieberatung der Verbraucherzentrale richtig, erklärte Benedikt Ruhmüller.

Freitag, 30. Januar 2009 | Quelle: Ahleener Zeitung (Ahlen)



ENERGIESCH
SPAREN



Aktion "Energie sparen"



Beelen (niw) Die Energieberater, Julia Berens und Hermann Schröder, konnten nach Abschluss der Aktion „Energisch sparen“ ein positives Resümee über die Energieberatungen in Beelen ziehen. „Die Hauseigentümer waren sehr interessiert. Viele haben Baupläne und Energierechnungen der letzten Jahre sofort zur Hand. Das erleichterte unsere Arbeit natürlich enorm“, so Julia Berens. Grundsätzlich könne im Rahmen der Aktion ‚Energiesch Sparen‘ aber nur eine erste Empfehlung für möglichen Maßnahmen gegeben werden. Da die Beratung zeitlich sehr

begrenzt war, blieben auch bei einigen Familien Fragen offen. Im Rahmen einer Abschlussveranstaltung im Beelener Rathaus gaben die **beiden Energieberater Julia Berens und Hermann Schröder (Foto v.l.n.r)** noch einmal an interessierte Bürgerinnen und Bürger grundlegende Informationen weiter und standen auch für Fragen zur Verfügung. Bürgermeisterin Elisabeth Kammann dankte beiden für ihren Einsatz und freute sich, dass das Interesse in Beelen so gut gewesen ist, wenngleich sicherlich durch die zeitliche Begrenzung einige Bürgerinnen und Bürger sicherlich nicht alle auftauchenden Fragen beantwortet bekamen. Die Aktion wurde in allen Städten und Kommunen des Kreises in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung durchgeführt. Wer noch eine umfangreiche Informationsschrift zum Thema haben möchte, kann sich an Elisabeth Wiengarten, Gemeindeverwaltung Beelen, Zimmer 32, Telefon 88732, wenden.



vom 16.06.2009

Kreis arbeitet dauerhaft am Klimaschutz

Erforderliche Punktzahl für European Energy Award ist erreicht

-bk- Kreis Warendorf. Vor einem Jahr fand die Auftaktveranstaltung zum European Energy Award statt. Seitdem ist der Kreis Warendorf in Sachen Umweltfreundlichkeit viele Schritte weitergekommen. Und er hat den Preis quasi schon in der Tasche.

Das machte Udo Schmermer von der Bundesgeschäftsstelle deutlich, die den Energy Award vergibt. Im Umweltausschuss des Kreises erläuterte Schmermer gestern, dass der Kreis Warendorf bereits 65 Prozent aller möglichen Punkte erreicht hat, die bei dem Wettbewerb erzielt werden können. Damit ist die erforderliche Mindestzahl von 50 Prozent bereits überschritten.

Besonders lobte Schmermer das energiebewusste Gebäudemanagement des Kreises.

„Die Hausmeister sind sehr gut geschult und nehmen praktisch die Aufgabe eines Energieberaters wahr.“ Positiv wertete der Fachmann auch, dass der Kreis sein Personal

„Die Hausmeister nehmen praktisch die Aufgabe eines Energieberaters wahr.“

Udo Schmermer

schult, damit bei Dienstreisen mit dem Auto beispielsweise auf eine Energie sparende Fahrweise geachtet wird.

Aber es gibt auch Defizite. So sei die Abstimmung mit den Städten und Gemeinden noch verbesserungsfähig.

Alle Fraktionen im Umwelt-

ausschuss waren sich einig, dass der Kreis Warendorf beim Klimaschutz auf einem guten Weg ist. Die Teilnahme am European Energy Award hatten ursprünglich die Grünen angeregt. Ihr Fraktionssprecher Eckehard Müller betonte, dass es sich beim Klimaschutz um einen dauerhaften Prozess handle, dem sich der Kreis Warendorf verschrieben habe.

Im Ausschuss wurde einstimmig entschieden, dass das Leitbild des Kreises um den Aspekt des umweltfreundlichen Handelns ergänzt werden soll.

Die Preisverleihung kann frühestens Ende der Jahres stattfinden, da der Kreis Warendorf Vorreiter ist – und es bislang nur wenige andere Kreise gibt, die sich um die Auszeichnung bewerben.



vom 07.02.2009

Geld sparen und Umwelt schonen

Energieberater Klaus Belau hoch zufrieden mit dem Anlaufen der Beratungsaktion

Von A. Große Hüttmann

Ostbevern. Klaus Högemann muss keine Sekunde überlegen, um die beiden Hauptvorteile zu benennen, die für ihn in der Energieberatung liegen. Zum einen kann ich Geld sparen, und das wird angesichts deutlich gestiegener und weiter steigender Energiekosten immer wichtiger, und zum anderen tue ich zugleich etwas für die Umwelt", sagt der Geschäftsmann.

Ein großes Interesse bei Hausbesitzern, sich unverbindlich von fachlich kompetenter Seite beraten zu lassen und sich mit dem Thema Energieeinsparungsmöglichkeiten auseinanderzusetzen, hat Berater Klaus Belau bei bereits gut 50 Hausbesuchen in den vergangenen Tagen in Ostbevern durch die Bank erlebt. „Die Leute sind zumeist gut informiert, sehr aufgeschlossen und oft bereit, schnell etwas zu tun“, sagt er aus Erfahrung.

So ist das auch bei Klaus Högemann. „Ich habe als Markthändler einen 14-Stunden-Tag und keine Zeit und Mühe mehr, mich um diese technischen Dinge zu kümmern. Von daher finde ich die Aktion der Gemeinde klasse, dass ein Experte erste Anhaltspunkte für energetische Verbesserungsmaßnahmen gibt.“

Im Gespräch mit Klaus Belau erörtert der Markthändler, was auf seinem Grundstück an der Beusenstraße alles energetisch möglich und vor allem sinnvoll ist. Der Berater kann dabei aus dem Vollen schöpfen, denn



Vor allem am Altbau aus den 50er Jahren kann Klaus Högemann (l.) mit relativ einfachen Mitteln deutliche Energieeinsparungen erzielen. Darauf wies ihn Berater Klaus Belau hin.

neben einem Haus aus den 50er Jahren und einer gewerblich genutzten Halle von 1962 gibt es dort noch ein vergleichsweise junges Gebäude von 1988. „Doch auch dort ist etwa über eine Dämmung der Kellerdecke mit einem verhältnismäßig geringen Aufwand bereits ein spürbarer Effekt zu erzielen“, weiß Klaus Belau.

Die Schwachstellen der Häuser sind fast immer die gleichen: „Alles, was die Hülle betrifft, sollte man gründlich unter die Lupe nehmen“,

so Belau. Dazu gehören die Außenwände und das Dach genauso wie auch die Kellerdecke.

Angesichts eines „gestiegenen Leidendrucks“ stellt Klaus Belau bei seinen Besuchen eine hohe Investitionsbereitschaft fest. Zugleich informiert er bei Bedarf über entsprechende Förderprogramme, um die Energiemaßnahmen zu finanzieren.

Noch bis zum 18. Februar sind Klaus Belau und seine Kollegin Silke Puteanus in den Bereichen Lehmbruck,

Kolpingstraße, Beusenstraße, Großer Kamp und Lintvein im Brock unterwegs und bieten solche kostenlosen Erstberatungen an. Die Besitzer, nach Angaben der Gemeinde sind das rund 250, wurden im Vorfeld durch einen Brief des Bürgermeisters über das Vorhaben informiert.

Im Anschluss an den Beratungszeitraum ist Anfang März eine Info-Veranstaltung im Rathaus vorgesehen. Als Sonderservice wurden zudem Beratungsnachmittage für weitere Interessenten ein-

gerichtet. Zwei davon finden noch am 11. und 18. Februar von 13 bis 18 Uhr im Rathausnebengebäude an der Erbdrostenstraße statt.

Die Beratungswochen sind eingebettet in die Gemeinschaftsaktion „Energiesparen“ der gfw, der Kreis-Handwerkerschaft Steinfurt-Warendorf und der 13 Städte und Gemeinden im Kreis. Sie werden finanziell getragen von der Gemeinde Ostbevern, der Kreis-Handwerkerschaft, der Sparkasse Münsterland Ost und der Volksbank.



ENERGIESCH
SPAREN

QUELLENVERZEICHNIS

ⁱ „Der Klimawandel und die Klimaziele der EU“, Factsheet 09 „Erneuerbare Energien“, Europäisches Parlament, Informationsbüro Deutschland, Stand 30.09.2008

ⁱⁱ „Vertrag von Lissabon“, deutsche Ausgabe der Bundeszentrale für politische Bildung, Europäische Kommission, vom 13.12.2007, Ratifiziert 2008 von 26 EU-Mitgliedstaaten mit Ausnahme von Irland, Rechtsgültigkeit nach erneutem Referendum in Irland zu Ende 2009 erwartet (Stand Juli 2009)

ⁱⁱⁱ „Energieeffizienz von Gebäuden wird verbessert“, Pressemitteilung des Europäischen Parlaments vom 23.04.2009



ENERGIESCH
SPAREN





ENERGIESCH
SPAREN

gfw - Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH

europa direct Informationszentrum

Vorhelmer Str. 81 | 59269 Beckum

Tel. 02521 85 05 0 | Fax 02521 16 16 7

www.gfw-waf.de | info@gfw-waf.de

www.eu-waf.de | europa@gfw-waf.de

